

wirtschaft

zwischen Nord- und Ostsee



Schwerpunktthema

Bau und
Immobilien

Interview

Bundesminister
Peter Ramsauer

IHK
Schleswig-Holstein

Ergebnisse
der Standort-
umfrage

Recht und Fairplay

Neue Regeln für
Online-Handel



IHK Schleswig-Holstein
Flensburg · Kiel · Lübeck

www.ihk-schleswig-holstein.de

2 **Meinung****Wirtschaft in Schleswig-Holstein**

- 3 Unternehmen in Schleswig-Holstein
- 5 Firmen-Ticker
- 6 Experten – Fachkräfte im Norden:
Vitali Baumbach, Industriemeister Metall
- 7 Ökonomen

Strategie 2030

- 8 „Schleswig-Holstein 2030“ –
die Inhalte stehen fest

**Schwerpunktthema:
Bau und Immobilien**

- 10 Leitmesse: die 56. NordBau in Neumünster
- 12 Übersicht: Mieten für Gewerbeimmobilien
in Schleswig-Holstein
- 13 Harter Wettbewerb:
Bauwirtschaft in Schleswig-Holstein
- 15 Effizient: Neue Methoden der Fahrbahnsanierung
- 17 Vorgeschmack: Interview zur ExpoReal

Interview

- 18 Dr. Peter Ramsauer, Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

IHK Schleswig-Holstein

- 20 Große IHK-Umfrage zur Standortzufriedenheit

IHK vor Ort

Enthält Bekanntmachungen in der
Ausgabe Lübeck

Standortpolitik

- 22 Fachkräfte gewinnen:
Tourismustag Schleswig-Holstein 2011
- 24 TASH: Neues Fördermodell bedroht Marktpotenzial

Starthilfe und Unternehmensförderung

- 26 Frühzeitig handeln:
Veranstaltung zur Unternehmensnachfolge

Aus- und Weiterbildung

- 28 Ausbildungsbeispiel des Monats:
Unternehmensgruppe Gollan

Innovation und Umwelt

- 30 Ökodesign-Richtlinie: Anforderungen
für E-Motoren
- 31 Countdown läuft: Das analoge Satellitenfernsehen
wird abgeschaltet

International

- 32 AHK in Schweden hilft bei Steuern

Recht | Fair Play

- 33 EU-Verbraucherrechterichtlinie: Gewinner ist
der Online-Handel

Veranstaltungen**Börsen****Jubiläen****Umschau****Kolumne**

mit Comic, Rätsel und Impressum

wirtschaft

zwischen Nord- und Ostsee



Foto: PIXELIO/Paul Georg

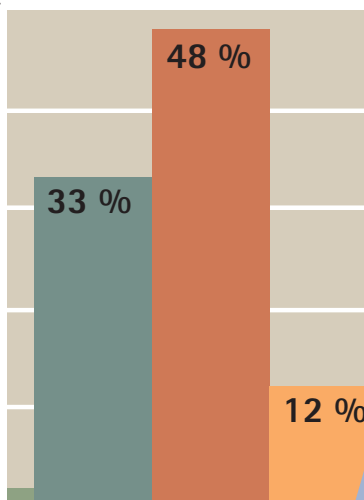
**Schwerpunktthema:
Bau und Immobilien**

Die Baubranche muss viele Schwierigkeiten meistern – Hoffnung machen in Schleswig-Holstein aber große Infrastrukturprojekte wie die feste Fehmarnbelt-Querung. Im Schwerpunkt dieser Ausgabe lesen Sie, was die Branche auf der diesjährigen NordBau bewegt, wie moderne Straßensanierung funktioniert, wo es günstige Gewerbeflächen gibt und was auf der ExpoReal zu erwarten ist. **S. 10**

**Interview: Verkehrsminister
Peter Ramsauer**

Der Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung hat sich vor Ort über die feste Fehmarnbelt-Querung informiert. In Burg auf Fehmarn suchte Ramsauer den Dialog mit den Beteiligten. Bei der wichtigen Frage der Hinterlandanbindung ist er sicher: „Wir werden hier gemeinsam, unter konstruktiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger, die bestmögliche Trassenführung finden und umsetzen.“ **S. 18**

Foto: BMVBS

**IHK Schleswig-Holstein:
Standortumfrage**

Die Unternehmen fühlen sich an ihren Standorten in Schleswig-Holstein überwiegend wohl – das ist das Ergebnis der IHK-Umfrage zur Standortzufriedenheit unter rund 500 repräsentativ ausgewählten Betrieben. Die Erhebung wurde zum zweiten Mal nach 2006 durchgeführt. Die Firmen sehen allerdings auch noch Verbesserungsbedarf: Zum Beispiel bei Breitband und Bürokratie. **S. 20**

Titelbild: Neue Perspektiven in
der Bauwirtschaft;
Foto: PIXELIO/Kurt Michel



Dirk Iwersen, Geschäftsführer
der Hallenbetriebe
Neumünster GmbH

NordBau – Impulse für die Bauwirtschaft

Als größte Baufachmesse im nördlichen Europa ist die NordBau in Neumünster der jährliche Treffpunkt der Bauwirtschaft. Sie bietet seit 1956 eine Plattform für Fachpublikum sowie für öffentliche und private Bauinteressierte. Hier begegnen sich Investoren und Handwerker, Industrie und Behörden, Fachbesucher und Bauherren.

Über 900 Aussteller aus rund 15 Ländern präsentieren auf der NordBau ihre Produkte und Dienstleistungen. Mit neuen und zukunftsweisenden Entwicklungen, aber auch Altbewährtem machen die Aussteller die NordBau zu einer der wichtigsten Leistungsschauen der Branche und einem großen Besuchermagneten. Die NordBau bietet vielfältige Möglichkeiten, sich umfassend über sämtliche Aspekte des Bauens zu informieren. Hierfür stehen nicht nur die ausstellenden Unternehmen, sondern insbesondere neutrale Beratungsstellen, unter anderem die Innovationsstiftung Schleswig-Holstein, die Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen und der Gemeinschaftsstand des Baugewerbeverbandes zur Verfügung.

Begleitet wird die Messe von etwa 40 Fachkongressen und Fachtagungen der Verbände. Seminare und Tagungen bieten Foren für Innovationen, Fachdiskussionen und Kontakte. Die durch die Aussteller auf der NordBau erhaltenen Aufträge und getätigten Umsätze sind ein wesentlicher Gradmesser für die allgemeine Stimmung und Lage in der Bauwirtschaft.

Das gelebte Motto der Messe – „Hier redet man miteinander“ – hat die NordBau zu einer der wichtigsten Plattformen für Verbände, Wirtschaft und Politik für die Baubranche gemacht.

Die NordBau schafft auf diese Weise die Grundlage für Impulse und Entscheidungen, sie informiert und verbindet.

Die NordBau auf dem
Gelände der Holstenhallen
in Neumünster





Foto: Danfoss Silicon Power

In der Fertigung von Danfoss Silicon Power werden hochinnovative Produkte hergestellt.

Danfoss Silicon Power GmbH Schleswig

Grenzenlos innovativ

„Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Komponenten für elektronische Apparate“ – hinter dem eher nüchtern anmutenden amtlichen Geschäftszweck der Schleswiger Danfoss Silicon Power GmbH verbergen sich hochinnovative Produkte. Die 1998 gegründete deutsche Tochter des dänischen Konzerns Danfoss ist auf die Fertigung sogenannter Leistungsmodule sowie dafür benötigter Kühlsysteme spezialisiert. Der Umsatz wächst jährlich im Schnitt um 40 Prozent.

Unsere Produkte sind vor allem auf die drei Megatrends Klimaschutz, Erneuerbare Energien sowie Mobilität ausgerichtet, erklärt Geschäftsführer Holger Ulrich. „Unser Ziel ist die Förderung eines umweltfreundlichen Trends in der Gesellschaft. Durch die ständige Verringerung von Umweltbelastungen und das Vermeiden von Umweltrisiken tragen wir dazu bei, die Umwelt zu schonen. Deshalb sind Umwelt- und Qualitätsbewusstsein selbstverständlich bei der Produktion unserer Leistungsmodule.“ Die überwiegend auf Basis von Siliziumchips gefertigten Leistungsmodule stecken etwa in Pkw-Servolenkungen, Hybrid- und Elektrofahrzeugen, Kernspintomografen oder in Windkraft- und Photovoltaikanlagen und sorgen dort für die effiziente Dosierung und Bereitstellung von Energie.

Um sich dauerhaft am Markt zu behaupten, sind Ulrich und seinen Mitarbeitern neben dem Angebot von hochwertigen Produkten und Dienstleistungen, die in enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt werden, vor allem Innovation und Forschung wichtig. „Neben unserer hoch automatisierten Fertigung sind wir auch ein forschendes

und entwickelndes Unternehmen. Wir arbeiten mit namhaften Instituten, Universitäten und Fachhochschulen zusammen – auch über die Landesgrenzen hinaus“, so der Geschäftsführer. In Kooperationen mit den FHS Kiel, Flensburg, Lübeck und Westküste, der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel und dem Fraunhofer-Institut in Itzehoe sowie den dänischen Hochschulen in Aalborg, Sonderborg beziehungsweise Odensee entwickelt das Unternehmen immer wieder neue, zukunftsorientierte Technologien und Produktlösungen. Seine Forschungsaktivitäten möchte Danfoss Silicon Power gerne weiter ausbauen. „Wir würden uns wünschen, dass auf Basis unserer Kooperationen in Zukunft ein Kompetenzzentrum für Leistungselektronik in der Grenzregion entsteht“, verrät Ulrich.

Verlagerung nach Flensburg

Insbesondere aufgrund seines Einsatzes im Sektor der erneuerbaren Energien, seiner grenzüberschreitenden Tätigkeiten und seiner Forschungsaktivitäten wurde Danfoss Silicon Power kürzlich mit dem zweiten Platz beim Deutsch-Dänischen Wirtschaftspreis

ausgezeichnet. Die Zahlen spiegeln den Erfolg wider: Mehr als 100 neue Arbeitsplätze wurden 2010 geschaffen. Auf seine Belegschaft, die, wie er sagt, es geschafft hat, „mit extremem persönlichen Einsatz den Umsatz 2010 um mehr als 70 Prozent zu steigern“, ist Ulrich besonders stolz.

Ein Ende des Erfolgstrends von Danfoss Silicon Power ist nicht in Sicht – im Gegenteil: Da das Unternehmen trotz des Ausbaus seiner Produktionsfläche um weitere 600 Quadratmeter aus seinen Schleswiger Räumlichkeiten herauswächst, wird es seinen Standort 2012 in das ehemalige Motorola-Gebäude in Flensburg verlagern. „Bis Mitte Juli sollte der Umzug komplett abgeschlossen sein“, sagt Ulrich. Die hier zur Verfügung stehenden 18.000 Quadratmeter Produktions- und Logistik- sowie 9.000 Quadratmeter Bürofläche werden dann genügend Raum für neue grenzenlose Innovationen bieten.

Andrea Henkel

Weitere Informationen:

Website der Danfoss-Gruppe
www.danfoss.com

fast forward tv production GmbH Osterröfeld

Wohn(t)räume in 3D erleben

Die 3D-Technik hält Einzug in den Vertrieb. fast forward tv production GmbH legt jetzt den Fokus auf die Herstellung von Immobilienvideos. Der Nutzen: Räume werden durch den 3D-Effekt erlebbar – Kunden können sich ihr neues Zuhause räumlich vorstellen und so gezielter und emotionaler angesprochen werden.

Das Unternehmen mit Sitz in Osterröfeld, seit über zehn Jahren unter anderem als Dienstleister für ARD, RTL, NDR tätig, hat die 3D-Technik bereits erfolgreich eingeführt. Die Beteiligung an der Herstellung eines 3D-Tour-Videos der Fantastischen Vier führte zu der neuen Idee mit den Immobilienvideos. „Immobilien sind das Musterbeispiel eines räumlichen Körpers – und 3D verschafft dem Kunden einen fast realen Zutritt in das Objekt“, erklärt Geschäftsführerin Silke Lübker.



Shutterbrille zum Betrachten von 3D-Videos

Foto: PIXELIO/Markus Weber

Stereoskopische Aufnahme

Die dreidimensionale Präsentation von Raumaufteilung und Inneneinrichtung macht den Film für Makler zu einem wertvollen Marketinginstrument und leistet gleichzeitig für Bauherren innovative Unterstützung in der Planungsphase. Gefilmt wird im stereoskopischen Aufnahmeverfahren. Die 3D-Kamera besitzt zwei Objektive nebeneinander. Die Signale beider Objektive werden getrennt in Full HD aufgezeichnet. Nach der Postproduktion mit Spezialsoftware ist das Video mit Shutter- oder Polfilter-Brille zum Greifen nah. Technische Lösungen, um 3D-Videos auch auf Smart-

phones und Tablet-PCs zu zeigen, sind in Kürze verfügbar. Die Umwandlung in gängige 2D-Videos ist auch kein Problem. Dann lassen sich die Videos wie gewohnt auf unternehmenseigenen Web-Seiten, auf DVD-Playern, PCs oder Laptops abspielen. Bei Interesse organisiert fast forward tv production eine Vorführung von Demovideos. Konzeptionell unterstützt Oliver Gäbel aus Kiel die Produktionen. *red*

Weitere Informationen:

fast forward tv production GmbH
www.fastforward-tv.de

S.A.T.
Sonnen- & AlternativTechnik

HIER SCHEINT IHRE ZUKUNFT!

Attraktive Rendite, mehr Unabhängigkeit –
Eigenstrom aus Solarenergie ist Ihre Zukunft.

www.alternativtechnik.de

IHRE PARTNER FÜR EFFIZIENTE SOLARANLAGEN

S.A.T. – Sonnen- & AlternativTechnik GmbH & Co. KG · Osterkoppel 1
25821 Struckum · Telefon: 04671-60 300 · info@alternativtechnik.de

Fehmarn Belt Business Council (FBBC)

Schulz-Kleinfeldt ist Chairman

Auf der Sitzung des Fehmarn Belt Business Councils (FBBC) am 17. August in Lübeck wurde Matthias Schulz-Kleinfeldt, Hauptgeschäftsführer der IHK zu Lübeck, zum neuen FBBC-Chairman gewählt. Er folgt damit UVNord-Präsident Uli Wachholtz, der dieses Amt seit 2007 ausgeübt hatte. Mit der Handwerkskammer Schleswig-Holstein konnte ein weiterer Partner für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit gewonnen werden. „Über das FBBC will das Handwerk die grenzüberschreitenden Kooperationen weiter ausbauen und sich für die Zeit nach der Eröffnung der Belt-Querung gut aufstellen“, betonte Horst Kruse, Präsident der Handwerkskammer Schleswig-Holstein.

In der abschließenden Pressekonferenz wurde nochmals die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit hervorgehoben. „Hochschulkooperation und der weitere Ausbau des Wissenstransfers zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sind zentrale Handlungsfelder, wenn wir im Wettbewerb der Regionen gut aufgestellt sein wollen“, so Matthias Schulz-Kleinfeldt. „Dazu sollten wir die regionalen Ansätze, wie etwa die HanseBelt-Sommer-Universität, in den kommenden Jahren weiter ausbauen.“ *red*

Weitere Informationen:

www.fbnc.eu

Botschaften vom Standort

Seit Anfang des Jahres gibt es den Newsletter „Schleswig-Holstein Wirtschaftsland“. Alle sechs Wochen wird kompakt und aktuell Interessantes aus Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie geliefert.

Im ersten Jahr erschien der Newsletter mit den Rubriken Innovation, Invest, International, Interview, Forschung, Hidden Champions, Youngster, Karriere, Service und After Work bereits zum fünften Mal – mit stets steigenden Abbonnentenzahlen. Ziel ist es, positive Standortbotschaften zu transportieren, den Wirtschaftsstandort Schleswig-Holstein und seine Highlights zu kommunizieren.

Mittlerweile haben auch schleswig-holsteinische Unternehmen die Vorteile des Newsletters erkannt und nutzen ihn zur Verbreitung von Standortbotschaften und Unternehmensnews. „Immer mehr Unternehmen treten mit dem Wunsch an uns heran, dass wir über sie berichten“, freut sich Chefredakteurin Ute Leinigen.

Sämtliche bisher erschienenen Newsletter-Artikel sowie ausgewählte Video-Interviews sind auf der Website www.wirtschaftsland.de verfügbar. Außerdem informiert die



Redaktion dort über aktuelle Veranstaltungen, Messen, Kongresse und andere Wirtschaftsevents in Schleswig-Holstein. red

Weitere Informationen:

Der nächste Newsletter „Schleswig-Holstein Wirtschaftsland“ erscheint Ende September. Anmeldung unter www.wirtschaftsland.de

Die Kieler Firma **4CARE AG**, Deutschlands führender Versender von Kontaktlinsen, Pflegemitteln und Brillen, hat das Geschäftsjahr 2010 erfolgreich abgeschlossen. Das Unternehmen erzielte ein zweistelliges Umsatzwachstum im Versandhandel, was auf den Ausbau des Online-Marketings sowie auf neue Sortimente im Bereich Kontaktlinsen und Brillen zurückzuführen ist. +++ Ein schönes, neues Bronze-Relief mitsamt der begehrten Urkunde schmückt das Hauptwerk der **Worlée-Chemie GmbH** in Lauenburg: Der „Umweltpreis der Wirtschaft 2010“ der Studien- und Fördergesellschaft der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft (StFG). Worlée-Chemie erhält die renommierte Auszeichnung, die seit 1984 jährlich verliehen wird, zum zweiten Mal nach dem Jahr 2000. Ausgezeichnet werden Unternehmen, die „maßgebliche Beiträge zum Schutz von Natur und Umwelt leisten“. Diesen Anspruch erfüllt die Worlée-Chemie GmbH vorbildlich. Um die selbstgestellten Umweltschutzziele zu erreichen, hat die Firma in den vergangenen vier Jahren den gesamten Energieverbrauch des Herstellungsprozesses auf den Prüfstand gestellt. Worlée ist heute bundesweit eines von elf Unternehmen, die in die renommierte Klimaschutz- und Energieeffizienzgruppe der Deutschen Wirtschaft aufgenommen wurden.

Wie Private-Equity-Unternehmen mittelständischen Unternehmen beim Wachstum helfen können:

UNTERNEHMER UND PRIVATE-EQUITY-MANAGER DISKUTIEREN MIT IHNEN LIVE!

Nehmen Sie an diesem kostenlosen Web-Seminar teil, stellen Sie Ihre Fragen und erfahren Sie mehr über die Zusammenarbeit von Private-Equity und mittelständischen Unternehmen.

Live! Webinar

Freitag 7. Oktober 2011
10:00 – 11:00Uhr

Panel-Teilnehmer:

- Kai Köppen, Managing Partner, Riverside: Über 20 Jahre Erfahrung in Führung und Aufbau von Unternehmen in Deutschland, Frankreich, Dänemark, Schweiz, Großbritannien und den USA
- Volker Schmidt, Partner, Riverside: Verantwortlich für die jüngsten Akquisitionen Riversides in Deutschland: Capol, Rameder & Transporeon
- Thorsten Reuber, Geschäftsführer von Teufel Lautsprecher: Erfahrungen aus der Praxis von Investment bis Exit
- Dr. Simon Preisenberger, Wirtschaftsanwalt: Wichtige rechtliche Aspekte beim Verkauf von Unternehmensanteilen

Kostenlose Anmeldung und weitere Informationen unter:

www.riversideeurope.com/webinar/

Die international tätige Private-Equity-Gesellschaft Riverside unterstützt seit 1988 das Wachstum mittelständischer Unternehmen.



Riverside

Riverside Europe Partners GmbH
Alter Hof 5, 80331 München
T: +49 89 242 248 90

WWW.RIVERSIDEEUROPE.COM Erfahrung · Wachstum · Zukunftschancen

Gaerten von Hoerschelmann Bargfeld-Stegen

Grüne Visitenkarten

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Mit diesem Wissen kreiert der Landschaftsarchitekt Soeren von Hoerschelmann unter anderem Eingangsbereiche für Gewerbeimmobilien und damit individuelle Visitenkarten von Firmen, die in Erinnerung bleiben. Denn: Der erste Eindruck zählt.

„Schöne Außenanlagen steigern den Wert einer Immobilie“, weiß der gelernte Landschaftsgärtner und studierte Landschaftsplaner (Schwerpunkt Objektplanung). 2000 hat sich der 36-Jährige mit seiner Firma Gaerten von Hoerschelmann UG (haftungsbeschränkt) – zunächst nebenberuflich – selbstständig gemacht und seitdem vielen Firmen im Umkreis eine individuelle „Visitenkarte“ vor der Haustür angelegt. „Die Außenanlage ist das erste, was man an einer Immobilie wahrnimmt. Wer eine schöne Umgebung schafft, sorgt damit automatisch für einen Wohlfühlfaktor, was sich wiederum positiv auf das Betriebsklima auswirken kann.“

Themengarten auf der LGS

Das Grün, die Natur und ihre Gestaltung haben ihn schon immer fasziniert. „Ich hatte von klein auf eine Ecke im Garten, die ich nach meinen Vorstellungen angelegt habe“, sagt der Mann mit „dem grünen Gen“, wie er sich mit einem Schmunzeln beschreibt. Der eigentliche Ausgangspunkt für seine heutige Profession war jedoch seine Zivildienstzeit, in der er mit großer Begeisterung im Naturschutzbereich arbeitete.

„Kunstvolle Außenräume aus einer Hand“ heißt sein Motto, unter dem er seine privaten und gewerblichen Kunden seit Jahren

professionell ihren Bedürfnissen entsprechend berät und für sie individuell plant. Doch von Hoerschelmanns Aktivitäten beschränken sich nicht auf individuelle Objekte, sondern entfalten sich auch in Netzwerken. Jüngstes Beispiel: das Haus der Gärtner bei der Landesgartenschau (LGS) in Norderstedt.

Gemeinsam mit vier anderen Landschaftsgärtnern ist er bei der LGS mit dem Themengarten „Fenster zum Hof“ vertreten. Ein Projekt, das ihn fasziniert, denn es zeigt: „Wenn jeder das beisteuert, was er besonders gut kann, kommt am Ende mehr dabei heraus als nur die Summe der Einzelteile.“

Soeren von Hoerschelmann und seine Kollegen hoffen, mit diesem Projekt etwas angestoßen zu haben, aus dem sich Neues entwickelt. „Wir haben so viele Potenziale, die wir gemeinsam nutzen müssen und nicht verschenken dürfen“, sagt von Hoerschelmann. Gleiches gilt für die Unternehmen und ihre Außenflächen: Mit einer angenehmen Umgebung kann man nicht nur punkten, sondern sich auch positionieren.

Doris Seitz

Weitere Informationen:

www.gaertenvonhoerschelmann.de

Ökonomen

Hans-Julius Ahlmann aus Büdelsdorf ist von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen mit dem Verdienstorden des Landes ausgezeichnet worden. Der Unternehmer wird damit für sein mehr als 30-jähriges Engagement für die Wirtschaft und die Förderung der Kunst geehrt. Ahlmann ist seit Anfang der 80er-Jahre Geschäftsführender Gesellschafter der ACO-Gruppe in Büdelsdorf. 1999 gründete er dort die gemeinnützige GmbH „Kunst in der Carlshütte“. Durch sein großes Engagement habe er die Carlshütte zu einem „Mekka der zeitgenössischen Kunst“ gemacht, so Carstensen. Im Mittelpunkt stehe dabei die NordArt, Nordeuropas größte jährliche Kunstausstellung.



Hans-Julius Ahlmann

Am 30. Juni 2011 ging in der Kieler Volksbank e. G. eine Ära zu Ende: Der langjährige Vorstandsvorsitzende **Carl-Christian Ehlers** wurde in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Fast drei Jahrzehnte lang hatte Ehlers in höchster Verantwortung maßgeblich die Geschicke der Kieler Volksbank und deren außerordentlich erfolgreiche Entwicklung geprägt. Neu in den Vorstand wurde die bisherige Generalbevollmächtigte **Dr. Caroline Toffel** bestellt, die einen wesentlichen Teil des bisherigen Verantwortungsbereiches von Ehlers übernimmt. Nach der Ausbildung bei der Volksbank in der Nähe ihrer Geburtsstadt Braunschweig und dem BWL-Studium in Würzburg, Illinois und Wien schloss sie ein Doktoratstudium der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften an. In der Kieler Volksbank nahm sie ihre Tätigkeit 2003 als Vorstandsassistentin auf. 2009 wurde Caroline Toffel zur Prokuristin und am 1. Juli 2010 zur Generalbevollmächtigten bestellt.



Carl-Christian Ehlers

Zur neuen Leiterin der staatlich anerkannten Bereiche der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein wurde **Dr. Gisela Nissen-Baudewig** (50) berufen. Als Mitglied der Geschäftsleitung übernimmt sie neben der Leitung der Berufsakademie an den Standorten Kiel, Flensburg und Lübeck auch die Führung der akademieeigenen Fachschule für Betriebswirtschaft. Geboren im nordfriesischen Behrendorf, studierte sie Wirtschaftspädagogik an der Uni Göttingen und promovierte dort. Es folgten Stationen unter anderem bei der Expo in Hannover, der IHK Hannover, der Privaten FH Göttingen sowie der bbw Hochschule Berlin. Seit Jahren ist sie als freiberufliche Dozentin an der Europäischen Fernhochschule Hamburg und der Berufsakademie Berlin tätig.



Dr. Caroline Toffel



Dr. Gisela Nissen-Baudewig

Höchste Qualitätsansprüche!

Auch die Luftfahrt setzt auf uns.

▶ Halbzeuge ▶ Fertigteile ▶ GFK-Anlagenbau

Telefon (040) 670 52-0 • info@arthur-krueger.de • www.arthur-krueger.de

ARTHUR KRÜGER
Technik in Kunststoff





IHK-Strategiepapier „Schleswig-Holstein 2030“

Das Zukunftskonzept steht

Am 30. August 2011 hat das Kuratorium der IHK Schleswig-Holstein die in den letzten Monaten unter intensiver Einbeziehung der Unternehmen im Lande erarbeiteten Inhalte der Strategie „Schleswig-Holstein 2030“ diskutiert und daraus den Rahmen für das Strategiepapier konzipiert.

Ende Juni waren erstmalig die Mitglieder aller drei schleswig-holsteinischen IHK-Vollversammlungen aus Flensburg, Kiel und Lübeck zu einer gemeinsamen Sitzung zusammengekommen. Bei den Beratungen in der Büdelsdorfer ACO-Academy skizzierten die drei IHK-Präsidenten noch einmal verschiedene Facetten des Strategieprojektes. So betonte der Präsident der IHK Schleswig-Holstein und Präses der IHK zu Lübeck, Christoph Andreas Leicht, den überregionalen Ansatz des Projekts, der die besondere Lage Schleswig-Holsteins zu den Metropolen Hamburg und Øresund berücksichtigt, wie auch die Nähe zu Dänemark und die Lage Schleswig-Holsteins in der Ostseeregion. „Diese Positionierung gilt es als Chance zu begreifen und Schleswig-Holstein als unverzichtbares Bindeglied zwischen Deutschland und Skandinavien zu positionieren“, so Leicht. „Daraus können auch positive Effekte für die Lebensqualität in Schleswig-Holstein erwachsen.“

Breite Akzeptanz

Klaus-Hinrich Vater, Präsident der IHK zu Kiel, unterstrich noch einmal die breite und intensive Einbeziehung der schleswig-holsteinischen Unternehmen und insbesondere des IHK-Ehrenamtes bei der Erstellung dieses Papiers. „Diese Einbindung“, betonte Vater, „gibt dem Strategiepapier eine ganz besondere Authentizität und damit auch eine breite Akzeptanz, die die Realisierungschancen der hier vorgeschlagenen Maßnahmen deutlich erhöht.“ Uwe Möser, Präsident der IHK Flensburg, betonte seinerseits die Chancen, die regionale Schwerpunkte für die Landesentwicklung bieten können, wenn diese so eingebracht würden, dass das ganze Land davon profitiere. Dies allerdings, so stellte Möser heraus, sei kein Aufruf zu neuerlichem Kirchturmdenken, sondern gerade das Gegenteil: Es müsse geprüft werden, was jede Region zur Leistungsfähigkeit des gesamten Landes beitragen könne. „Wir brauchen eine sehr gezielte Entwicklung jener Wirtschaftszweige, die in den einzelnen Landesteilen Potenzial haben und identitätsstiftend sind“, betonte Möser.

Bei der gemeinsamen Sitzung wurden die bisher im Prozess erarbeiteten Ergebnisse sowie erste daraus gezogene Schlussfolgerungen diskutiert – mit einem positiven Ergebnis: Diese erste gemeinsame Sitzung der Vollversammlungsmitglieder aus allen drei schleswig-holsteinischen Industrie- und Handelskammern hat gezeigt, dass sich die Unternehmer aus allen Regionen des Landes in Bezug auf die zentralen Themenschwerpunkte einig sind.

Auf Kernaussagen verdichten

Die zwei Monate zwischen der gemeinsamen Sitzung der Vollversammlungen in Büdelsdorf und der Kuratoriumssitzung der IHK Schleswig-Holstein wurden genutzt, um die vielfältigen und vielschichtigen Inhalte auf Kernaussagen zu verdichten. Im Mittelpunkt stand zudem die Vernetzung der verschiedenen Argumentationslinien, um am Ende ein Gesamtkonzept vorstellen zu können, das diesem Anspruch gerecht wird.

Das Kuratorium hat nun in der Sitzung vom 30. August das inhaltliche Konzept des Strategiepapiers beschlossen, das Schwerpunkte setzen wird in den Bereichen Fachkräftesicherung, Infrastruktur sowie bei der Frage, was Schleswig-Holstein in Zukunft attraktiv oder wirtschaftlich erfolgreich macht. Details hierzu werden Anfang Januar veröffentlicht.

Am 9. November wird der Entwurf von der Präsidialkonferenz der IHK Schleswig-Holstein diskutiert. Ende des Jahres sollen dann die drei Vollversammlungen das Papier in individuellen Sitzungen freigeben. Die Veröffentlichung des Strategiepapiers „Schleswig-Holstein 2030“ der IHK Schleswig-Holstein ist für den 10. Januar 2012 vorgesehen. *Peter Weltersbach*

Weitere Informationen:

Web-Special zum Strategieprojekt
„Schleswig-Holstein 2030“
www.ihk-sh.de/2030
You-Tube-Kanal des Strategieprojekts
„Schleswig-Holstein 2030“
www.youtube.com/ihksh2030

Foto: TASH

Presse-/Werbeagenturen

In der Region



B Braemer

klassische, direkte und digitale Medien

Kreative
Lösungen

Werbeagentur Braemer GmbH

www.werbeagentur-braemer.de



VIelfalt TAG FÜR TAG

MOTIVIEREN
GEWINNEN
BINDEN



Montag: Textildruck
Dienstag: E-Commerce
Mittwoch: Drucksachen
Donnerstag: Beschriftung
Freitag: Speisekarten
Samstag: Eventmarketing
Sonntag: Messebau



MARKENMOTIV
wir motivieren Ihre Zielgruppe

Markenmotiv Werbeagentur | Johannes-Mejer-Str. 16 | 25813 Husum | Tel.: (0 48 41) 66 50-0 | www.Markenmotiv.de

Werbung mit Weitblick

- Beratung & Konzeption
- Corporate Identity
- Print- & Webdesign

JOC

(04 81) 42 15 71-0

www.joc-marketing.de

marketing
/werbeagentur

CREATIV WERBUNG

Druck
Schilder
Aufkleber
Werbeanlagen
KFZ-Beschriftung

Werbe-Vollsortiment

Flensburg - Behmstr. 5 - Tel. 0461-7749190

www.creativwerbung.com

Flensburgs Wirtschaft läuft!

Die beste Werbung
für Ihr Unternehmen!

Der Firmenlauf Schleswig-Holstein
kommt nach Flensburg!

17. September 2011
CAMPUSHALLE Flensburg

Jetzt anmelden:
www.firmenlauf-sh.de

FIRMENLAUF
Schleswig-Holstein
FLensburg

Werbung
+Design

Wir sind Ihre Werbung!

- Fahrzeugbeschriftung
- Fahrzeugvollverklebung
- Schilder & Werbetafeln
- Banner & Planenbeschriftung
- Aufkleber
- Poster
- Kundenstopper
- Textilbeschriftung
- Leuchtreklame

Werbung+Design Heide GmbH

Schanzenstraße 4
25746 Heide

Tel: 0481/8286799-0

Fax: 0481/8286799-30

info@werbung-hei.de

www.werbung-hei.de



Pressearbeit...

ist schon lange in Ihrem Kopf.

Wir denken für Sie weiter.
0 46 43/18 64 70

TEXTNETZ
www.textnetz-pr.de

SIEVERTSEN // WERBUNG

... alles ist möglich.

Rader Insel 68 • 24794 Borgstedt
Tel.: (0 43 31) 3 70 09 • Fax: (0 43 31) 3 75 54
info@raderinsel.de

www.sievertsen-werbung.de

56. NordBau in Neumünster

Eine starke Bauregion entsteht



Foto: NordBau

Am 8. September öffnet die 56. NordBau in Neumünster ihre Tore. Die größte nordeuropäische Kompaktmesse des Bauens ist dann wieder für sechs Tage Treffpunkt für Mitarbeiter und Vertreter der Kommunen, für Investoren, Handwerker, Industrie, Architekten, Fachbesucher und Bauherren.

Zukunft Energie – Sanieren, Dämmen, Heiztechnik sowie neueste Motorentechnik bei den Baumaschinen sind die diesjährigen Topthemen. Wie das in der Praxis umgesetzt wird, zeigen über 900 Aussteller auf der seit langem ausgebuchten Traditionsmesse. Für den Geschäftsführer der Holstenhallen, Dirk Iwersen, beweist dies wiederum, dass der Norden mit

Großprojekten wie dem Bau von Windkraftanlagen vor der Küste, die Fehmarnbelt-Querung oder dem Containerumschlagplatz Wilhelmshaven zu einer starken Region des Bauens heranwächst. Iwersen: „Dazu zählen ebenfalls das Errichten von neuen Hochspannungsleitungen und das Dämmen von Gebäuden. Auch der Wohnungsbau – wenn auch regional unterschiedlich – erlebt

derzeit eine Renaissance. Im Bauhoch befindet sich ebenfalls der Gewerbebau.“

Neben den Neubauten zeigen die Aussteller auf der NordBau, wie wichtig die energetische Sanierung des Wohnungsbestandes ist. Die Leistungsschau wird den Trend der vergangenen Messen fortsetzen: Ökohäuser in Passivbauweise sind auf dem Vormarsch. Backstein als Fassadenbaustoff und die zweischalige Wand mit Kerndämmung sind nur ein Beispiel für wirtschaftliches und energieeffizientes Bauen. Auch die Kalksandsteinindustrie und die Dachziegelhersteller werden mit ihrer Produktvielfalt auf dieses Thema eingehen.

Die zentrale Anlaufstelle „Zukunft Bauen, Wohnen, Heizen“ für unabhängige Beratung zu innovativen und energiesparenden Lösungen erwartet zahlreiche Besucher. Fachleute beantworten Fragen zu Neubau, Sanierung, Dämmung und Heiztechnik. Auch die Sonderschau der

dänischen Aussteller zum Thema „Energieeffizienz in Gebäuden“ demonstriert Technologien und Lösungen für den Einsatz erneuerbarer Energien.

Durch alle Ausstellungsbereiche zieht sich der Begriff „Nachhaltigkeit“. Planung, Gestaltung und Bewirtschaftung stehen im Mittelpunkt. Das Thema wird auch in verschiedenen Veranstaltungen des Rahmenprogramms diskutiert. Dabei soll deutlich werden, wie die ausstellende Baustoffindustrie auf die Anforderungen der Bauunternehmen und nicht zuletzt der Immobilienbranche reagiert. So wollen immer mehr Bauherren in die Zukunft investieren, um den Wert der Immobilie zu erhalten beziehungsweise zu steigern. red

Medienproduktionen

**Ihr Druckpartner
im Norden!**

**vonZ
Werbewerkstätten**
Feldbehnstraße 59
25 451 Quickborn
Tel. 04106 - 12 100
Fax 04106 - 12 10 10



www.vonz.de

Weitere Informationen:

56. NordBau in Neumünster
vom 8. bis 13. September
www.nordbau.de

Holstenhallen in Neumünster

Investitionen steigern Attraktivität

24 Millionen Euro sollen in den kommenden drei Jahren in die Holstenhallen investiert werden. Das Ziel: den fünf Hallen umfassenden Gebäudekomplex mit 12.500 Quadratmetern zusammenhängender Fläche zu erweitern und zukunftsfähig zu machen.

Mit 924 Veranstaltungen im Jahr sind die Holstenhallen derzeit der größte und aktivste Veranstaltungsstandort in Schleswig-Holstein. Um weiterhin ein Wachstum der Veranstaltungs- und Besucherzahlen erzielen zu können, sind eine Erweiterung und der Umbau der bestehenden Infrastruktur nötig.

Der Fokus wird auf der 1938 erbauten Halle 1 liegen. Von der Lüftung und Heizung über die gesamte interne Infrastruktur bis hin zu neuen Tribünen mit zusätzlichen Kapazitäten für mehr Besucher wird die tradi-

tionsreiche Halle modernisiert und erweitert. Der zweite wesentliche Baustein ist der Verbindungsbau zwischen Halle 1 und den Hallen 3 und 4. Das bisherige Nadelöhr wird abgerissen und durch ein neues, deutlich großzügigeres Foyer mit rund 700 Quadratmetern ersetzt. Im dritten Schritt werden die Decken der Hallen 3 und 4 um etwa zwei Meter angehoben. Hierdurch werden weitere Standards der Versammlungsstätten-Verordnung erfüllt, die es künftig ermöglichen, andere Arten von Veranstaltungen in diesen Hallen stattfinden zu lassen.

Die Stadt Neumünster wird noch in diesem Jahr eine neue Zu- und Abfahrt zu den Holstenhallen bauen, um eine problemlosere An- und Abreise auch bei wachsenden Besucherzahlen zu ermöglichen.

red

Immobilienforum Schleswig-Holstein 2011

Zukunftsstrategien diskutiert

Mit dem Immobilienforum Schleswig-Holstein hat die IHK eine jährliche Plattform für die Unternehmen und Vertreter der Immobilienwirtschaft – einer Branche von zentraler Bedeutung für Schleswig-Holstein – geschaffen. Auch das diesjährige Forum war ein großer Erfolg. Rund 80 Teilnehmer waren der Einladung der IHK Schleswig-Holstein und ihrer Partner in die IHK zu Kiel gefolgt. Ziel war neben der Vermittlung aktueller fachlicher Inhalte der persönliche Austausch in Diskussionen und Gesprächen.

Zu Beginn befragte Michael Legband, Pressesprecher der IHK Schleswig-Holstein, Raimund Dankowski (ASHW), Sönke Struck (BFW Nord), Björn Petersen (IVD) und Helmut Knüpp (Vizepräsident der IHK zu Kiel) zu aktuellen Themen wie energetische Sanierung, demografischer Wandel und Immobilienbranche sowie die Herausforderungen in Hinblick auf das IHK-Strategieprojekt „Schleswig-Holstein 2030“. Anschließend referierten Ricarda Breiholdt, Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht, über das Thema „Mietrecht: Aktuelle Entscheidungen des Bundesgerichtshofes (BGH)“, Dietmar Walberg, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e. V. über „Wohnungsbau in Deutschland 2011 – Modernisierung oder Bestandersatz: Wie energieeffizient und altersgerecht sind unsere Wohnungsbestände“ und Hella Prien, Leiterin des Kompetenzzentrums Öffentlich Private Partnerschaften (ÖPP), zum Thema „Rolle und Chancen der Immobilienbranche bei Öffentlich-Privaten Partnerschaften“.

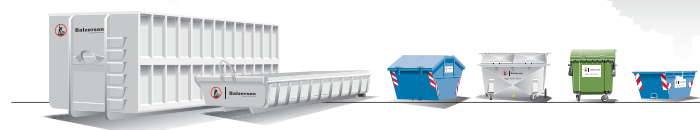
Anja Jessen

N^o1

in unserer Region



Balzersen
wir entsorgen im Norden



Ihr zuverlässiger Entsorgungs-Fullservice-Partner ganz in Ihrer Nähe.

Abbruch. Containerdienst. Recycling.
Entsorgung bei Privathaushalten, Gemeinden, Gewerbe und Industrie.
Containergestellung für Abfälle aller Art.

Balzersen GmbH & Co. KG, Tel. **0461 707172-0**

info@entsorgung-balzersen.de, www.entsorgung-balzersen.de

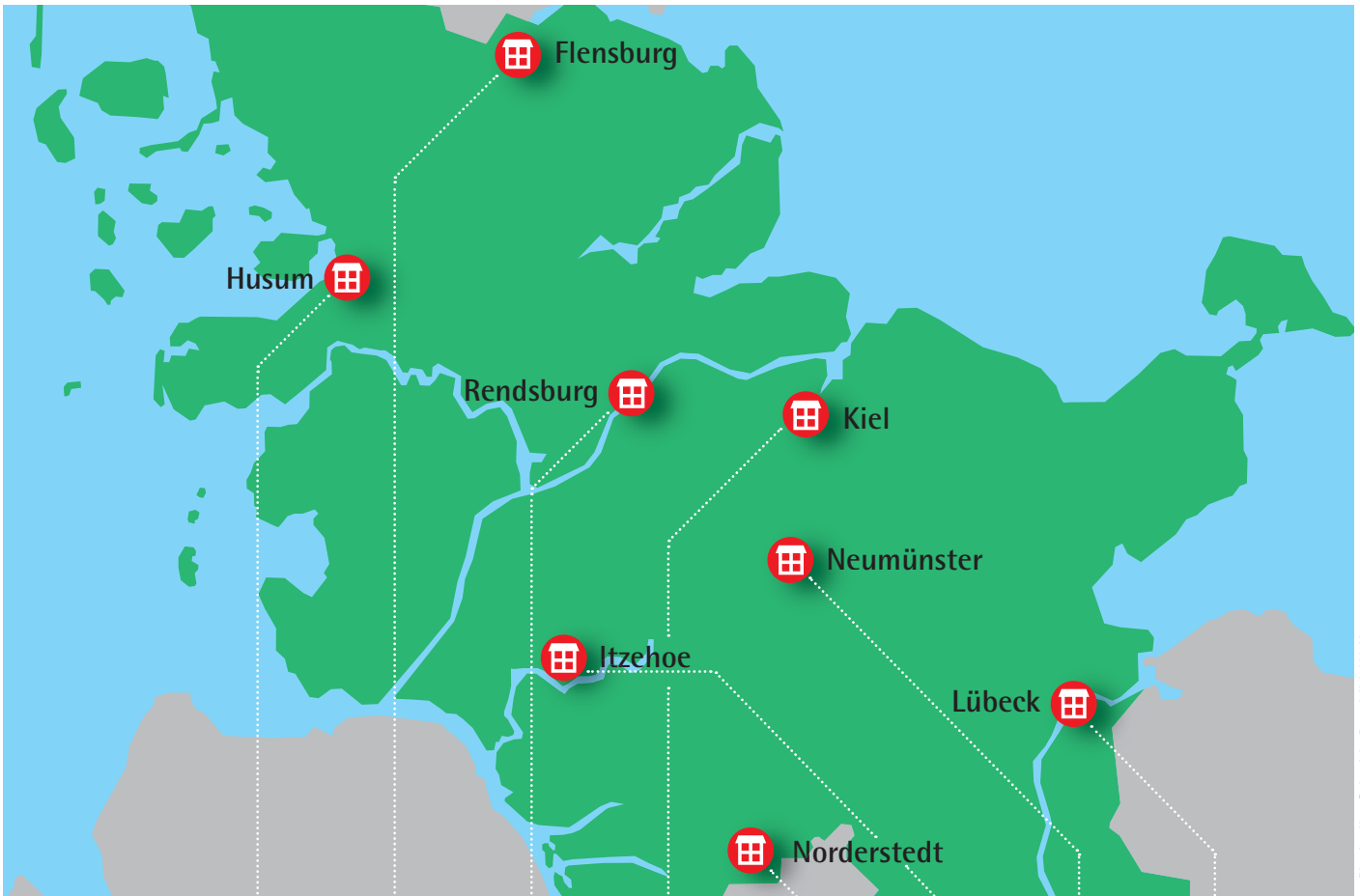
Mietpreise in Schleswig-Holstein

Ausgewählte Gewerbeflächen in Städten

Die landesweit tätige Otto Stöben Immobilien GmbH erstellt regelmäßig Marktberichte aus dem Immobiliensektor. Nach Angaben der Makler sind die Mieten entsprechend der gestiegenen Nachfrage in den vergangenen

Monaten gerade für kleinere Büros und Läden, zuerst in guten bis sehr guten Lagen, um durchschnittlich fünf bis zehn Prozent gestiegen. Auffallend sei hier ein hoher Nachfrageanteil aus dem Bereich Gesundheit und

Wellness. Bei größeren Büros und Gewerbeflächen resultierten die Preissteigerungen bei meist langfristigen Verträgen eher auf einer Flächenreduzierung. Auch hier seien vor allem gute bis sehr gute Lagen gefragt.



Grafik: Atelier Schmidt-Römhild, W. Knopp

Preise Euro/m ²	Husum	Flensburg	Rendsburg	Kiel	Norderstedt	Itzehoe	Neumünster	Lübeck
Büroflächen								
Einfach	5,00	4,00	4,00	5,50	5,58	3,50	5,00	4,50
Mittel	6,50	5,50	4,50	6,50	8,50	5,00	5,50	6,00
Gut	7,50	7,50	6,00	9,50	10,00	7,00	7,50	7,50
Hallen-/Lagerflächen								
Einfach	1,00	1,50	2,00	1,50	2,53	1,50	2,00	2,00
Mittel	2,00	2,50	2,50	2,50	4,45	2,00	2,50	3,00
Gut	2,50	3,50	2,75	3,00	6,70	2,50	3,00	3,50
Kleine Ladenflächen (< 60 m²)								
City 1a-Lage	30,00	55,00	25,00	60,00	55,00	17,00	30,00	60,00
City 1b-Lage	15,00	35,00	9,00	15,00	20,00	15,00	20,00	20,00
Nebenzentrum 1a-Lage	7,00	45,00	7,00	8,50	12,00	11,00	10,00	10,00
Nebenzentrum 1b-Lage	5,00	27,00	5,00	7,00	7,00	5,00	8,00	8,00
Große Ladenflächen (> 100 m²)								
City 1a-Lage	25,00	24,00	15,00	50,00	42,00	12,00	15,00	40,00
City 1b-Lage	12,50	17,00	8,00	12,00	14,00	12,00	10,00	14,00
Nebenzentrum 1a-Lage	6,00	20,00	6,00	9,00	8,37	9,00	7,00	8,00
Nebenzentrum 1b-Lage	4,00	14,00	5,00	6,00	7,00	4,50	5,00	6,00

Quelle: Otto Stöben Immobilien GmbH

Bauwirtschaft in Schleswig-Holstein

Hoffnung auf Infrastrukturprojekte

Die schleswig-holsteinische Bauwirtschaft steht vor vielfältigen Herausforderungen. Als Stichworte werden häufig Probleme wie Schwarzarbeit, Schlechtwetterperioden und Konkurrenz aus Nachbarländern genannt. Besondere Schwierigkeiten bereiten auch die chronisch leeren öffentlichen Kassen, der starke Preiswettbewerb und die demografische Entwicklung.

Gerade öffentliche Auftraggeber achten häufiger auf den Preis als auf gute Qualität. Deshalb unterbieten sich die Unternehmen oft bei den Ausschreibungen in der Hoffnung, den Auftrag zu bekommen. Angesichts dieses wenig ermutigenden Befunds rücken innovative Ansätze – etwa im Bereich der ÖPP (Öffentlich-Private-Partnerschaft) oder auch des altersgerechten und energieeffizienten Wohnungsbaus – vermehrt in den Fokus der Branche.

Dass die Bauwirtschaft in Schleswig-Holstein bereits einen erheblichen Schrumpfungsprozess durchgemacht hat und konjunkturell nicht auf Rosen gebettet war, wird beim Vergleich der Konjunkturdaten von Bau- und Gesamtwirtschaft deutlich. Zu keinem Zeitpunkt in den vergangenen zehn Jahren konnte die Bauwirtschaft den Wert des Konjunkturindicators für die Gesamtwirtschaft in Schleswig-Holstein erreichen.

Produktivitätsfortschritt

Welch starkem Anpassungsdruck die Branche unterworfen war, wird beim Vergleich der Zahlen für das Bauhauptgewerbe für die Jahre 2000 und 2009 deutlich. Die Anzahl der Unternehmen (zehn und mehr Beschäftigte) schrumpfte um 28 Prozent von 3.375 auf 2.434. Die Beschäftigtenzahl ging von 35.413 auf 20.681 zurück. Der relativ moderate Umsatzrückgang von 2,391

Milliarden Euro im Jahr 2002 auf 2,207 im Jahr 2009 macht aber auch – unter Berücksichtigung der zwischenzeitlichen Preissteigerungen – den Produktivitätsfortschritt in der Branche deutlich.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Baugewerbes für Schleswig-Holstein wird im Wesentlichen durch die Bruttowertschöpfung abgebildet. Diese betrug 2010 in der schleswig-holsteinischen Bauwirtschaft 2,470 Milliarden Euro, was einem Anteil von 3,6 Prozent an der gesamten Bruttowertschöpfung des Landes entspricht. Im Jahr 2000 lag der Anteil noch bei 4,9 Prozent. Auch hieran werden die relativ schwierige Lage und der bereits erfolgte Anpassungsprozess deutlich. Umso wichtiger ist es, dass Infrastrukturprojekte – etwa der Ausbau des Nord-Ostsee-Kanals oder der Weiterbau der Bundesautobahn 20 mit Elbquerung – zügig vorangetrieben werden. Auch die sich im Rahmen des Jahrhundertprojekts Feste Fehmarnbelt-Querung ergebenden Chancen sollten der Branche Auftrieb geben.

Manfred Duffke

Weitere Informationen:

Branchen-Statistiken auf der IHK-Website
www.ihk-schleswig-holstein.de
 (Dokument-Nr. 208)

Immobilienwirtschaft in Schleswig-Holstein

Deutlich zugelegt

Zum 1. Januar 2011 waren in Schleswig-Holstein 5.014 im Handelsregister eingetragene Unternehmen und 3.406 Kleingewerbetreibende der Immobilienwirtschaft zuzurechnen. Dies entspricht einem Anteil von 4,6 Prozent aller IHK-zugehörigen Unternehmen. Am 30. September 2010 gab es in der Branche 8.204 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, darunter 1.655 Teilzeitbeschäftigte. Dies entspricht knapp ei-

nem Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Schleswig-Holstein. Am 30. September 2008 waren es noch 7.110. Innerhalb dieser zwei Jahre hat die Branche somit deutlich zugelegt. Der Vergleich mit der Anzahl der Unternehmen macht deutlich, dass es sich oft um sehr kleine beziehungsweise Unternehmen ohne angestellte Mitarbeiter handelt. Dies belegt auch die Dienstleistungsstatistik des Statistikamtes für Hamburg und Schleswig-Holstein: Zum 30. Dezember 2008 waren 16.093 Personen in der Branche tätig, womit im Schnitt praktisch auf einen Selbstständigen ein angestellter Mitarbeiter kommt. *Du*

Die Spezialisten in Norddeutschland für ...



Rohbau

Gewerbebau, Krankenhäuser, Pflege, Sportstätten, Schulen, Kindergärten, Hotels, Einzelhandel

Wohnungsbau

Mehrfamilienhäuser, Reihenhäuser, Doppelhäuser

Projektentwicklung

Planung, Realisierung, Investition

Spezialanfertigungen

Strahlenschutzbauten für den Medizinbereich, Stahlbeton-Fertigteile, Gebäude aus Fertigteilen



Grundstücksankauf!

Wir suchen jederzeit bebaute und unbebaute Grundstücke für die Entwicklung neuer Bauvorhaben im privaten Wohnungsbau und Gewerbebau.



Friedrich Schütt + Sohn Baugesellschaft mbH & Co. KG

Wisbystraße 2
 23558 Lübeck
 Telefon 0451 47001-0
info@schuett-bau.com
www.schuett-bau.com



Geprüfter Baumaschinenführer

IHK-Fortbildung für die Bauwirtschaft

Seit 1986 werden angehende Baumaschinenführer von der IHK zu Kiel in enger Abstimmung mit der Wirtschaft geprüft. Der Geprüfte Baumaschinenführer ist eine Zusatzqualifikation im Bereich des Erd- und Tiefbaus, die im Laufe einer sechsmonatigen Fortbildung erworben werden kann. Die Zulassungsvoraussetzungen ergeben sich aus einer Rechtsverordnung.

Über die Jahre haben sich die Inhalte der Prüfung immer den wirtschaftlichen Bedürfnissen angepasst. Ein Geprüfter Baumaschinenführer muss heute weitaus mehr über Arbeitssicherheit und Transport gemäß BGR 500 (Berufsgenossenschaftliche Regeln für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit) wissen als früher. Auch die Fahrerlaubnisklasse CE ist von großem Vorteil, um auch in anderen Bereichen, wie etwa bei Lohnunternehmern, eingesetzt werden zu können.

In Abstimmung mit den zuständigen Trägern sorgt die IHK dafür, dass auf Geräten



Foto: Volvo

wie Kettenbagger und Mobilbagger von mindestens 15 Tonnen ausgebildet wird. Es wird großer Wert darauf gelegt, dass mit unterschiedlichen Anbaugeräten wie etwa Greifer, Grabenräumlöffel und Schachtringklammer gearbeitet wird. Zudem konzentriert sich die Ausbildung darauf, dass mit diesen Geräten auch ein Verbaubasten

ordnungsgemäß gesetzt werden kann. Auf dem Radlader von 18 bis 25 Tonnen wird in den Gebieten Rückverbaubeladen von Lkw oder Mulden und in Materialumschlag ausgebildet.

Große Bedeutung in der Fortbildung hat das Transportieren und Umsetzen von Baumaschinen und Anbaugeräten auf öffentlichen Straßen. Die Tragkraftbestimmung des richtigen Zug- und Transportfahrzeuges stellt sehr häufig ein großes Problem dar. Ebenso sind die Sicherung der Transporte und die Einweisung zur Positionierung des Gerätes auf der Ladefläche von wesentlicher Bedeutung.

Um auf der Höhe der rechtlichen und technischen Entwicklung zu bleiben, schult die IHK ihre Prüfer kontinuierlich.

Wilfried Nohns

Weitere Informationen:

Ansprechpartner finden Sie unter www.ihk-schleswig-holstein.de (Dokument-Nr. 992)

54°, 39,5'N 10°, 02,5'E

Jetzt die besten Plätze sichern

Ihr Haus, Ihr Boot, Ihr Liegeplatz!



Ehrenberg360.de - Kommunikationsagentur

Erwerben Sie jetzt ein Ferienhaus direkt am Wasser mit eigenem Bootssteg.

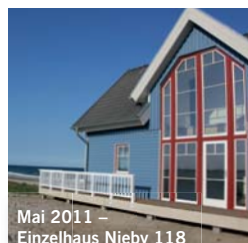
Nach den Erschließungsarbeiten sind bereits über 30 Häuser entstanden – alle in traumhafter Lage, direkt am Wasser mit Panoramablick über Schlei, Ostsee und dem Hafen.



Sommer 2011 – Brodersby 128



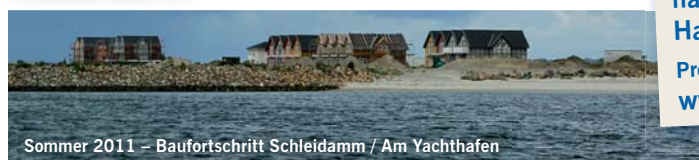
Frühjahr 2011 – Reihenhäuser Norby 117 und Söby 101



Mai 2011 – Einzelhaus Nieby 118



Die Vision



Sommer 2011 – Baufortschritt Schleidamm / Am Yachthafen

Der direkte Draht zu Ihrem Traumhaus am Wasser:

04642-924 30 30
info@port-olpenitz.de

Herzlich willkommen zur hanseboot Hamburg
Halle 3 EG, 29.10.–6.11.2011
Projekt- und Veranstaltungsinfos:
www.port-olpenitz.de



Heißrecyclingverfahren mit dem Remixer 4500 des Herstellers Wirtgen

Neue Wege in der Fahrbahnsanierung

Frischzellenkur für Straßen

Quelle: Wirtgen Group

Jetzt im Spätsommer haben die meisten Schleswig-Holsteiner den kalten und schneereichen Winter 2010/2011 schon fast vergessen – mancher Fahrbahnbelag hilft allerdings dabei, sich diesen rasch wieder ins Gedächtnis zu rufen: Nach zwei harten Wintern brauchen viele Verkehrswege zwischen Nord- und Ostsee eine Frischzellenkur.

Daran, dass bundesweit viele Straßenkilometer Sanierungsbedarf aufweisen, sind allerdings nicht nur die kalten und schneereichen Winter der beiden vergangenen Jahre schuld: Angesichts leerer öffentlicher Kassen stehen vielerorts bereits seit Jahren zu wenig Mittel für Straßensanierungen zur Verfügung. Nicht selten werden nötige Maßnahmen zeitlich gestreckt. Kommt dann ein harter Winter mit vielen Schneepflug- und Auftaumittelinsätzen dazwischen, bleiben Folgeschäden nicht aus. Im Ergebnis ist häufig eine umfangreichere und damit kostenintensivere Fahrbahnsanierung erforderlich als ursprünglich geplant.

Angesichts der Haushaltslage hat Effizienz in der Straßeninstandsetzung hohe Priorität. Die Industrie hat darauf reagiert und Verfahren entwickelt, mit denen Fahrbahnbeläge rasch und ressourcenschonend saniert werden können. Viele der entsprechenden, zumeist nur in kleinen Serien gefertigten Spezialgeräte stellen ihre Leistungsfähigkeit auch in

Schleswig-Holstein bereits unter Beweis. Innovative Entwicklungen werden zudem dieser Tage auf der Fachmesse NordBau zu sehen sein. Einer der Weltmarktführer, die sich hier präsentieren, ist die Windhagener Wirtgen Group. Mit ihren vier spezialisierten Marken Wirtgen, Hamm, Vögele und Kleemann liefert sie nicht nur Straßenfräsen, Deckenfertiger und Walzen, sondern ist auch Pionier bei der Entwicklung innovativer Kalt- und Heißrecyclingverfahren. Das Heißrecycling ist dabei besonders personaleffizient, verkehrsfreundlich (eine einzige Maschine saniert in nur einem Arbeitsgang eine ganze Fahrspur) und umweltschonend: Im Vergleich zum konventionellen Deckenaustausch mit Fräse und Straßenfertiger lassen sich rund 85 Prozent aller Lkw-Fahrten und 70 Prozent an neuem Mischgut einsparen.

Angesichts recht hoher Investitionskosten bleibt der Einsatz solcher Maschinen zumeist auf große, spezialisierte Straßenbaubetriebe beschränkt. Auch für kleine und mittlere Unternehmen,

zuweilen sogar für öffentliche Träger interessant sind hingegen innovative Geräte zur effizienten Beseitigung punktueller oder kleinflächiger Belagschäden – so wie etwa der Road Repair Patcher, eine mittlerweile auch in Schleswig-Holstein eingesetzte Entwicklung der Schmidt Winterdienst- und Kommunaltechnik GmbH. Das mit Bitumentank und Splittbehälter ausgestattete Reparaturfahrzeug wird von nur einer Person bedient und ist vor allem für die Ausbesserung von Schlaglöchern und Rissen kon-

zipiert. Der Verkehr fließt am arbeitenden Gerät vorbei, und schon nach wenigen Minuten ist die vormalige Schadstelle wieder befahrbar. Sollen schwächer befahrene Straßen vollflächig saniert werden, kommen spezielle Kombinationsmaschinen zum Einsatz. *Frederik Erdmann*

Weitere Informationen:

www.wirtgen-group.com
www.aebi-schmidt.de
www.lbv-sh.de

Immobilien

Malarbeiten - Raumdesign - Reinigungsdienst

HMS ^{Nord}

HANDWERKER +
MIETERSERVICE



HMSnord.de

0 46 21 - 81 18 88

Personalleasing · Zeitarbeit

Private Arbeitsvermittlung



- Personalüberlassung
- Personalvermittlung
- Personalberatung

TELAFLEX GmbH
Schülperbaum 18
24103 Kiel

Tel. 0431 / 57 93 7-0
Fax 0431 / 56 57 37

contact@telaflex.de
www.telaflex.de

Mitglied im IGZ

chance Zeitarbeit

gemeinnützige GmbH



Geschäftsstelle:
Rungholtstr. 5 d, 25746 Heide
☎ 0481-7 87 60 70
Fax 0481-78 76 07 19
www.chance-zeitarbeit.de
info@chance-zeitarbeit.de

Wir sind eines der führenden Zeitarbeitsunternehmen mit 25 Jahren Branchenerfahrung und über 20 x in Deutschland.

- Ahrensburg
- Bremen
- Elmshorn
- Flensburg
- Hamburg (3x)
- Husum
- Kaltenkirchen
- Kiel
- Lüneburg
- Neumünster
- Norderstedt
- Rendsburg
- Schwerin
- Winsen-Luhe

REHNELT
ZEITARBEIT GMBH

Als Partner für Industrie und Handwerk steht unser Unternehmen für eine seriöse, zuverlässige u. flexible Auftragsabwicklung. Wir überzeugen durch hohe Qualität unserer Dienstleistungen u. persönliche, individuelle Kundenbetreuung.

Niederlassung Kiel

Preetzer Str. 265 | 24147 Kiel
Tel.: 0431/780 30 -0

Niederlassung Rendsburg

Hollerstr. 41 | 24782 Büdelsdorf
Tel.: 04331/438 25 -0

in Zukunft mit uns
www.rehnelt-zeitarbeit.de



PERSONALBEDARF?



An der Untertrave 98 | 23552 Lübeck
Telefon: 0451-799 830
www.braukmann-gmbh.de
info@braukmann-gmbh.de

IHR ERFOLG IST UNSER ZIEL.

ZEITARBEIT. PERSONALVERMITTLUNG. OUTSOURCING.



RP Personal GmbH
Niederlassung Flensburg
Angelburger Straße 22
24937 Flensburg
Tel.: 0461/3 13 37-60

eMail: flensburg@rp-personal.de
www.rp-personal.de

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:

04 51/70 31-2 43



NEUE
ENERGIEN
FÜR IHR
TEAM

www.danielsuns.com

Personalvermittlung auf Augenhöhe

Ihr Spezialist für Fachkräfte
im Maschinen- und Anlagenbau
aus Wedel bei Hamburg



Foto: Thomas Plettenberg

Interview zur ExpoReal in München

„Basel III wird uns beschäftigen“

Für internationale Messen organisiert die WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH Gemeinschaftsstände für schleswig-holsteinische Firmen – so auch für die ExpoReal in München. Auf der größten europäischen Gewerbeimmobilienmesse (4. bis 6. Oktober) präsentiert sich auf dem WTSH-Stand auch die GWB Immobilien AG aus Siek. Vier Fragen an den GWB-Vorstandsvorsitzenden Dr. Norbert Herrmann.

Wirtschaft: Wie beurteilen Sie die aktuelle Entwicklung der Branche?

Norbert Herrmann: Das Transaktionsvolumen hat sich mit rund 19,3 Milliarden Euro gegenüber 2009 verdoppelt. Insofern kann man erkennen, dass es in der Branche wieder bergauf geht. Schwierig ist es jedoch nach wie vor, neue Projekte zu finanzieren, denn die Bankenwelt hat sich – insbesondere für den Mittelstand – gravierend verändert. Unsere Branche ist jedoch kreativ und man wird neue Wege finden, um auch dieses Problem nachhaltig zu lösen.

Wirtschaft: Sehen Sie neue Geschäftsmodelle oder zukunftsfähige Trends?

Herrmann: Ich kann das nur für unser Segment bewerten. Unser Schwerpunkt liegt im Bereich von Handelsimmobilien. Hier gibt es eine starke Ausrichtung auf die Revitalisierung von Bestandsobjekten, und es zeichnet sich eine Entwicklung ab, die die mittleren Städte in Deutschland in den Vordergrund rückt. Insofern werden sich in den kommenden Jahren die Aktivitäten verschieben – von der Planung von neuen Objekten hin zur Revitalisierung.

Wirtschaft: Welche Fragen beschäftigen die Gewerbeimmobilienbranche außerdem?

Herrmann: Ich denke, dass das Thema „Finanzierung von Projektentwicklungen“ besonders intensiv diskutiert werden wird und muss. Nicht nur die Änderungen in der Bankenwelt, sondern auch die Folgen, die aufgrund von Basel III zu erwarten sind, werden insbesondere den Mittelstand nachhaltig beschäftigen.

Wirtschaft: Welche Entwicklungen sehen Sie bei neuen Finanzierungs- und Investitionsstrategien?

Herrmann: Ich denke, dass sich die Branche anderen Finanzierungsmodellen zuwenden wird (Hypothekenanleihen, Schuldverschreibungen, Fonds), um die weitere Entwicklung sicherzustellen.

Das Interview führte Klemens Vogel.



Foto: GWB Immobilien AG

Weitere Informationen:

Fakten und Argumente zu Basel III auf der IHK-Website (PDF-Download) www.ihk-schleswig-holstein.de (Dokument-Nr. 32557)

Ihr professioneller
Buchhalter in der Nähe:
www.buchhalter.datac.de



- ✓ Digitale Archivierung und digitaler Transfer mit DATAC24
- ✓ Komplette Transparenz Absolute Übersicht
- ✓ Optimieren Ihrer laufenden Buchführung
- ✓ Zeit und Geld sparen Mehr Zeit für Ihr Unternehmen



Wir lösen den Knoten:

wirtschaftlich + individuell bauen

**Schlüsselfertiger Industriebau
Bauunternehmen & Fertigteile**

● über 50 Jahre Erfahrung ●
Lösungen aus einer Hand

Oskar Heuchert Bauunternehmung
Kieler Straße 203 · 24536 Neumünster
Fon 04321 / 30 083 - 0 Fax 30 08 -15

www.heuchert-bau.de



**Unser Anspruch:
Zufriedene Kunden**

In den Holstenhallen, auf dem großen Freigelände und der zentral gelegenen Stadthalle finden alljährlich über 800 Veranstaltungen statt. Gäste aus aller Welt besuchen regelmäßig unsere Tagungen, Messen und Konzerte. Gastronomischer Full-Service, ausgefeilte Tagungstechnik und das reichhaltige Parkplatzangebot machen die Hallenbetriebe Neumünster GmbH zum attraktiven Partner und modernen Dienstleister für Ihre Veranstaltungen.

www.holstenhallen.com

Peter Ramsauer, Bundesminister für
Verkehr, Bau, und Stadtentwicklung



Foto: BMVBS

Dr. Peter Ramsauer, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

„Die Bürger zu Beteiligten machen“

Mit der festen Fehmarnbelt-Querung schließt sich ein Dreieck für den Landverkehr: Ein neuer Wirtschaftsraum entsteht, im Zentrum Schleswig-Holstein. Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer hat sich jüngst in Fehmarn über die Querung informiert und mit Beteiligten diskutiert. Im Interview mit der *Wirtschaft* analysiert er das Potenzial der deutsch-dänischen Region und plädiert für eine positive Bürgerbeteiligung bei Großprojekten. Beispielhaft aus seiner Sicht: Das Dialogforum Fehmarnbelt-Querung.

Jetzt noch 1 Fläche frei!

2.671 m²

Travemünde

Gewerbegebiet „Gneversdorfer Weg“
sehr verkehrsgünstig
direkt am Ortseingang

Für alle Gewerbe
Einzelhandel
ausgeschlossen

frei

ALPEN

**ALPEN Grundstücks-
gesellschaft mbH**
Tel. 0 43 81 - 41 57 40

Wirtschaft: Welchen Eindruck haben Sie von der Diskussion um die feste Fehmarnbelt-Querung bei Ihrem Besuch in Ostholstein Ende Juni gewonnen?

Peter Ramsauer: Die feste Beltquerung bietet große Chancen für die wirtschaftliche Entwicklung in Ostholstein. Es wurde klar, dass das auch vor Ort viele so sehen. Wie bei jedem Verkehrsprojekt gibt es hier Befürworter und Skeptiker. Es ist deshalb wichtig und richtig, möglichst früh mit den Menschen zu sprechen, so wie das hier geschieht. Es geht darum, die beste Lösung für die Anbindung an den Tunnel zu Dänemark zu finden.

Wirtschaft: Immer wieder führt die Diskussion zur Kostenfrage. Ist die Finanzierung der Hinterlandanbindung gesichert?

Ramsauer: Die Finanzierung der Hinterlandanbindung ist gesichert. Wir haben uns durch einen deutsch-dänischen Staatsvertrag zur Anbindung auf deutscher Seite verpflichtet. Dieser Verpflichtung kommen wir selbstverständlich nach. Die feste Querung selbst wird ja von dänischer Seite finanziert.

Wirtschaft: Die Landesregierung setzt bei dem Bauprojekt auf Vermittlung. Sie plant ein Dialogforum mit Befürwortern und Gegnern. Eignen sich solche Foren, die die Sorgen von betroffenen Bürgern diskutieren, grundsätzlich für alle Bauprojekte größerer Art?

Ramsauer: Sie eignen sich sogar sehr. Ich begrüße die Gründung eines Dialogforums für dieses Projekt ausdrücklich. Wir müssen die Bürger von Betroffenen zu Beteiligten machen. Wir werden hier gemeinsam, unter konstruktiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger, die bestmögliche Trassenführung finden und umsetzen. Das Dialogforum bringt alle an einen Tisch und schafft Transparenz bereits in dieser frühen Planungsphase. Das ist neu und vielleicht auch aufwendig, wird aber bei den vor uns stehenden schwierigen Entscheidungsprozessen helfen. Wir brauchen bei Verkehrsprojekten grundsätzlich neue Formen der positiven Begleitung und eine frühere aktive Bürgerbeteiligung, über die vorgeschriebenen Beteiligungen in den Raumordnungs- und

Planfeststellungsverfahren hinaus. Dafür könnte das Dialogforum eine Blaupause sein.

Wirtschaft: Welche Rolle sollte die regionale Wirtschaft in solchen Foren spielen?

Ramsauer: Gerade für die regionale Wirtschaft ist eine leistungsfähige Hinterlandanbindung von hohem Nutzen. Die regionale Wirtschaft ist ein wichtiger Akteur, deren Stimme in die Meinungsbildung einfließen sollte. Die verbesserte Schienen- und Straßenverbindung zwischen der Region und Skandinavien wird Impulse für wirtschaftliches Wachstum und neue Arbeitsplätze setzen.

Wirtschaft: Schwächt eine neue starke Verkehrsverbindung von Hamburg über Lübeck nach Kopenhagen die Jütlandroute? Wie kann man diese Nord-Süd-Verbindung stärken?

Ramsauer: Die Vogelfluglinie über den Fehmarnbelt entlastet die Jütlandroute. Dadurch werden auf der Jütlandroute Kapazitäten für die wachsende Nachfrage im nordeuropäischen Personen- und Güterverkehr geschaffen. Darin liegen neue Chancen für diese weiterhin wichtige Nord-Süd-Verbindung.

Wirtschaft: Nach unserer Meinung entsteht mit den Koordinaten Hamburg, Flensburg, Kopenhagen/Malmö, Lübeck ein neuer

Wirtschaftsraum. Schleswig-Holstein hat durch die feste Fehmarnbelt-Querung die Chance, in das Zentrum dieser neuen europäischen Wirtschaftsgeografie zu rücken. Wie sehen Sie diese Perspektive?

Ramsauer: Dem stimme ich zu: Hier entsteht ein zukunftsfähiger Wirtschaftsraum. Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist auch hier ein entscheidender Standortfaktor. Die geplanten Ausbaumaßnahmen bieten für

die wirtschaftliche Entwicklung der Region gute Perspektiven. Dies kommt allen zu Gute – der Wirtschaft und den Menschen vor Ort.

Wirtschaft: Der Ausbau der A 20-Achse um Hamburg mit einer westlichen Elbquerung hat auch für den Bund hohe Priorität. Der Wirtschaft im Land geht es aber zu langsam. Welcher Zeitplan ist realistisch?

Ramsauer: Die Küstenautobahn ist ein wichtiges Projekt, das in Abschnitten realisiert wird. Die verschiedenen Planfeststellungsverfahren aller Abschnitte zwischen Elbe und Bad Segeberg nehmen Zeit in Anspruch. Wir erwarten die Planfeststellungsbeschlüsse Ende 2012, Anfang 2013. Das hängt auch von der Anzahl der Einsprüche und Klagen ab. Sobald Baurecht vorliegt, kann der Bund

entsprechend den zur Verfügung stehenden Bundeshaushaltsmitteln und unter Berücksichtigung anderer anstehender Bundesfernstraßenmaßnahmen über den Baubeginn jedes einzelnen Abschnitts entscheiden. Für den Abschnitt um Bad Segeberg haben wir bereits eine Finanzierungszusage gegeben.

Wirtschaft: Es wird häufig bemängelt, dass die Anbindung der Seehäfen auch in Schleswig-Holstein bei der Planung von Verkehrsprojekten zu wenig berücksichtigt wird. Wie wichtig ist Ihnen diese Anbindung?

Ramsauer: Die Anbindung der Seehäfen hat hohe Priorität. Da ist in der Vergangenheit zu wenig investiert worden. Mit dem Finanzierungskreislauf Schiene habe ich bis 2015 eine Extra-Milliarde Euro, die vor allem auch in den Ausbau der Hafenanbindung investiert wird, zum Beispiel den Jade-Weser-Port, Deutschlands ersten Tiefwasserhafen. Der Hafen Lübeck ist bereits sowohl straßen- als auch schienenseitig gut angebunden. Aber auch er wird von den weiteren Ausbaumaßnahmen zusätzlich profitieren.

Das Interview führte Thomas Waldner.

„Ich begrüße die Gründung eines Dialogforums für dieses Projekt ausdrücklich.“

Weitere Informationen:

Fehmarnbelt-Portal
www.fehmarnbelt-portal.de

Die eine Hälfte vom Bund und die andere von Ihnen.

Junge Talente fördern kostet jetzt nur noch halb so viel.

Jetzt kommt es auf Sie an!

Mit nur 150 Euro monatlich fördern Sie ein junges Talent in Deutschland.

deutschlandstipendium.de

Hotline:
0201 8401-188*

Deutschland braucht leistungsfähigen Nachwuchs. Deshalb unterstützen der Bund und private Förderer die Spitzenkräfte von morgen. Zusammen sorgen wir dafür, dass leistungsstarke Studierende ihr Potenzial ausschöpfen. Damit investieren wir in die Zukunft Deutschlands. 2011 können schon tausende Studentinnen und Studenten profitieren. Der Bund will hierfür mehrere Millionen Euro zur Verfügung stellen. Vorausgesetzt, Sie machen mit: www.deutschlandstipendium.de.

*Interessierte Förderer berät das Servicezentrum Deutschlandstipendium des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft. Wir freuen uns montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr auf Ihren Anruf. Die Hotline ist ein regulärer Festnetzanschluss. Die Gesprächskosten variieren je nach Anbieter.

Deutschland STIPENDIUM

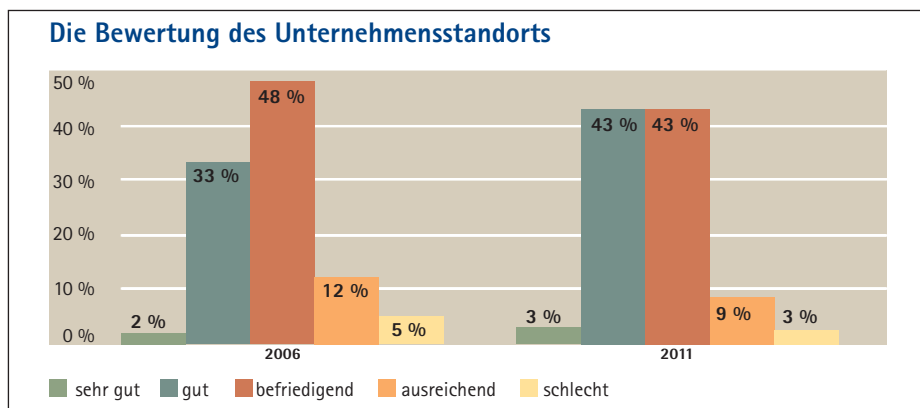
 Bundesministerium für Bildung und Forschung

AUFSTIEG DURCH BILDUNG >>

Große IHK-Umfrage zur Standortzufriedenheit

Noch Defizite bei Breitband, Fachkräften, Verwaltung

Der wirtschaftliche Erfolg Schleswig-Holsteins hängt unmittelbar mit der Qualität der Standortfaktoren zusammen. Wie die hiesige Wirtschaft ihren Standort bewertet, hat die IHK Schleswig-Holstein mit einer Umfrage im Juni dieses Jahres ermittelt. Über 500 repräsentativ ausgewählte Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen haben sich beteiligt.



Die Ergebnisse zeigen eine grundsätzliche Zufriedenheit der Unternehmen mit dem Standort Schleswig-Holstein. Mit einem durchschnittlichen Ergebnis von 2,66 (Schulnotensystem) hat sich dieser Wert gegenüber der Befragung aus dem Jahr 2006 (2,88) verbessert. Es zeigt sich aber auch: Bei den als besonders relevant angesehenen Faktoren besteht deutliches Verbesserungspotenzial.

Der Blick auf die einzelnen Standortfaktoren zeigt, dass die Firmen im Bereich der Standortkosten Wettbewerbsnachteile insbesondere durch hohe Energie- und Stromkosten sowie Gewerbesteuern sehen. Mit der jetzigen Höhe und Ausgestaltung der Hebesätze sind mehr als die Hälfte unzufrieden. Bei der

Höhe der Strom- und Energiekosten liegt dieser Anteil sogar bei über 60 Prozent.

An Schwächen arbeiten

Im Bereich der Infrastruktur haben sich eine leistungsfähige Breitband-Internetanbindung und die überregionale Erreichbarkeit über das Straßennetz zu wichtigen Standortfaktoren entwickelt. Beim Thema Arbeitsmarkt und Qualifizierungsangebot liegt das Hauptaugenmerk der Wirtschaft auf der Verfügbarkeit von qualifizierten Facharbeitern. Die Bewertung des Standortklimas erfolgte unter anderem anhand der Serviceorientierung der Verwaltung und der Dauer von Genehmigungsverfahren. Allerdings bestätigen hier nur 40 Prozent der

Unternehmen der Verwaltung Unternehmerfreundlichkeit.

Zukünftig sehen die Firmen besonders eine moderate Lohnpolitik, niedrige Sozialbeiträge und angemessene Steuern als Standortvorteile. Letzteres wird von 92 Prozent als äußerst wichtiger Zukunftsfaktor eingestuft. Aber auch die Modernisierung des Bildungssystems und die Verbesserung des Fachkräfteangebots spielen künftig eine besondere Rolle.

Das Fazit von Peter Michael Stein, Hauptgeschäftsführer der IHK Schleswig-Holstein: „Unsere Mitgliedsunternehmen fühlen sich an ihren Standorten in Schleswig-Holstein überwiegend wohl. Wir freuen uns auch, dass sich die Standortzufriedenheit gegenüber der letzten Umfrage leicht verbessert hat. Die Unternehmen haben aber auch deutlich zum Ausdruck gebracht, wo sie der Schuh drückt – beim Bürokratieabbau, den Fachkräften, den Standortkosten und beim Infrastrukturausbau. Hier gilt es, trotz leerer öffentlicher Kassen an den Schwächen zu arbeiten, um im Standortwettbewerb bestehen zu können.“

Ole Dunklau

Weitere Informationen:

Detaillierergebnisse der Standortumfrage
www.ihk-schleswig-holstein.de
 (Dokument-Nr. 93373)

Unternehmensberatung · Consulting

Weiterbildung in der Region



personal-punkt
 lösungen in personalfragen

Aufbauarbeit • Projekte • Interim-Management

Ich unterstütze Sie gerne! Mehr Infos unter
 04351-713823 oder www.personal-punkt.de



Bertelmann & Hacker
 Personal- und Organisationsentwicklung

Ihr Partner für
Personal & Organisation.

Damit's noch besser läuft!

Tel.: 04625-189808
www.bertelmannhacker.de

Rechtsanwälte + Steuerberater

In der Region




Kucht • Grasse & Partner
 STEUERBERATER · WIRTSCHAFTSPRÜFER · RECHTSANWALT
STEUERBERATUNG · RECHTSBERATUNG
www.grasse-kucht.de
☎ (04 51) 28 07 90
 Sandkamp 11 · 23611 Bad Schwartau

Die Gesichter



BTR SUMUS
 Steuerberatung • Wirtschaftsprüfung

Diplom-Kaufmann
Lutz von Majewsky
 Steuerberater

*Ich bin nur
 einen Anruf
 entfernt.*

Ihr Fachmann für betriebswirtschaftliche Beratung und internationales Steuerrecht.

23558 Lübeck • Schützenhof 4
 Telefon 0451 480020 • Fax 0451 472807
info@btrsumus.de • www.btrsumus.de



KÖNIG
 Steuerberatung
 Dipl. Volkswirt Lutz König
 Steuerberater

Wir beraten Sie gerne!

- Steuerberatung
- Unternehmercoaching
- Vererben & Verschenken
- Treuhandwesen
- Privatvorsorge

KÖNIG Steuerberatung
 Bahnhofstraße 1
 23683 Scharbeutz
 Tel: 04503 - 3501-0
 Fax: 04503 - 3501-99
www.das-steuerbuero-koenig.de

Sozietät 

Dr. Rades

Wirtschaftsprüfer
 Steuerberater

Koloniestr. 6 · 24159 Kiel · 0431/399110 · info@sozietat-rades.de



NIELSEN • WIEBE & PARTNER

Wirtschaftsprüfer • vereidigter Buchprüfer
 Steuerberater • Rechtsanwältin

Europastraße 33 a TEL: 04 61-90 25 0-0 MAIL: info@nwup.de
 24976 Flensburg-Handewitt FAX: 04 61-90 25 0-50 WEB: www.nwup.de

A member of  International.
 A world-wide network of independent accounting firms and business advisers

Frank Beckröge
 Rechtsanwalt

Carl-Otto Heer
 Rechtsanwalt u. Notar
 Fachanwalt f. Familienrecht

HEER & BECKRÖGE
 Notar und Rechtsanwälte

**Mietrecht · Verkehrsrecht · Arbeitsrecht
 Familienrecht · Erbrecht · Inkasso**

Eckernförder Straße 319 · 24119 Kiel-Kronshagen
 Tel. 04 31/77 54 00 · Fax 04 31/77 20-0
hb@heer-beckroege.de · www.heer-beckroege.de



Erbsenzähler

**Wir zählen nicht nur.
 Wir kennen auch Erfolgsrezepte.**

Müller & Partner GmbH Treuhand- und Revisionsgesellschaft
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft • Steuerberatungsgesellschaft
 Fördepromenade 22 · 24944 Flensburg · Telefon 0461 144 81-0
info@mueller-und-partner.de · www.mueller-und-partner.de

Möchten Sie Ihre Anzeige
 in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Elektronischer Entgeltnachweis

Aus für ELENA

Das Bundesarbeits- und das Bundeswirtschaftsministerium wollen das Verfahren zum elektronischen Entgeltnachweis (ELENA) einstellen. Der Grund: Die notwendige qualifizierte elektronische Signatur stehe nicht rechtzeitig flächendeckend zur Verfügung. Bislang übermittelte Daten sollen gelöscht und Arbeitgeber von den ELENA-Meldepflichten entbunden werden. Nachdem die Koalition 2010 den verpflichtenden Datenabruf im ELENA-Verfahren von 2012 auf 2014 verschoben hatte, kommt jetzt das endgültige Aus. Demnächst soll ein neues Gesetz vorgelegt werden, dass die Firmen von den ELENA-Meldepflichten entbindet. Weiterhin werden neue Überlegungen angestellt, wie die Unternehmen künftig vom Bürokratieaufwand der Papierbescheinigungen zu entlasten sind.

Aus Sicht der IHK-Organisation war Voraussetzung für den Erfolg des ELENA-Verfahrens, dass möglichst zügig sämtliche Entgeltnachweise der Arbeitgeber in das Verfahren integriert werden. Zudem sollte der zu übermittelnde Datensatz möglichst klein gehalten werden. Dann hätte Bürokratieabbau auch tatsächlich eintreten können. Da die Firmen bereits mit Investitionen in Vorleistung getreten sind, ist der Einstellungsentschluss kritisch zu beurteilen. Zumindest sollte nun die Gesetzesgrundlage zur Entbindung von der ELENA-Meldepflicht zügig gelegt werden, um die Phase der Doppelbelastung zu beenden. Auch müssen die neuen Wege, die Wirtschaft von Entgeltbescheinigungen in Papierform zu entlasten, schnell erarbeitet werden. *Manfred Duffke*

Weitere Informationen:
www.das-elena-verfahren.de



Foto: TASH/Jens König

Tourismustag Schleswig-Holstein 2011

Stark machen für Fachkräfte

Der Tourismustag Schleswig-Holstein 2011 findet unter dem Motto „Tourismus in Schleswig Holstein – Wir machen uns stark für Fachkräfte“ am 3. November 2011 im NordseeCongressCentrum in Husum statt.

Die Fachkräftegewinnung und -sicherung ist das „Mega-Thema“ der kommenden Jahre. Bereits jetzt sind erste Auswirkungen des demografischen Wandels spürbar und der Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt um junge, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter wird immer stärker.

Das Urlaubsland Schleswig-Holstein ist für unsere Gäste von besonderer Attraktivität – ihnen wollen wir Qualität und Service bieten. Dies kann jedoch nur mit motivierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern erfüllen werden. Welche Chancen hat die Tourismuswirtschaft im Wettbewerb um Berufsnachwuchs und Fachkräfte? Wie steht es mit dem Image der gastgewerblichen Berufe und was kann getan werden, um den Auswirkungen des demografischen Wandels zu begegnen?

Die IHK lädt herzlich ein, diese Themen gemeinsam zu diskutieren und sich über die aktuellen Trends und Entwicklungen ausführlich zu informieren. Das Teilnahmeentgelt für den Tourismustag beträgt 70 Euro pro Person, Schüler und Studenten zahlen 40 Euro (Tageskasse 75 Euro beziehungsweise 45 Euro). Anmeldeschluss: 27. Oktober 2011. *red*

Weitere Informationen:
Anmeldung nimmt entgegen
IHK Schleswig-Holstein
c/o IHK Flensburg
Telefon: (0461) 806-806
Telefax: (0461) 806-9806
service@flensburg.ihk.de
www.tourismustag-sh.de

Aktuelle Preisindizes Juli 2011

Verbraucherpreisindex für Deutschland (ohne Gewähr)

Zeitraum	Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005=100)
05/2010	108,0
06/2010	108,1
07/2010	108,4
05/2011	110,5
06/2011	110,6
07/2011	111,0

Preisindizes für Bauleistungen (ohne Gewähr)

Monat	Wohngebäude gesamt	Bürogebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude
	2005=100	2005=100	2005=100
Februar 2010	113,0	114,1	114,8
Mai 2010	113,7	114,8	115,7
Februar 2011	115,9	117,1	118,4
Mai 2011	116,8	117,9	119,4

Wiederherstellungswert für 1913 erstellte Wohngebäude einschließlich Umsatz- (Mehrwert-) Steuer, (1913 = 1M) Februar 2011 = 13,140 EUR

Quelle: Statistisches Bundesamt

Rechtsanwälte + Steuerberater

In der Region



Stodian · Hennig · Mathiesen & Partner Steuerberater · Rechtsanwältin · vereidigte Buchprüfer

Gather Landstr. 67, 25899 Niebüll
Telefon (04661) 98014-0 · Telefax 98014-98
eMail: info@stohema.de
www.stohema.de



LANBIN & PARTNER

GMBH

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

KOMPETENTE BERATUNG IN IHRER NÄHE

Steuererklärungen – Jahresabschlüsse
Finanz- und Lohnbuchhaltungen
Existenzgründung – Nachfolgeberatung u.v.m.

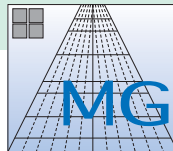
Niederlassungen:

Neustadt/H.	Am Holm 25	Tel.: 04561-4053
Lübeck	Marlstraße 7a-9	Tel.: 0451-610420
Eutin	Ohmstraße 11	Tel.: 04521-3853
Oldenburg/H.	Bahnhofstraße 17	Tel.: 04361-494924

www.lanbin-und-partner.de · info@lanbin-und-partner.de

ETL

Steuerberatung
Rechtsberatung
Unternehmensberatung
Wirtschaftsprüfung
Moderne Beratung
im Verbund



M. Gersdorf & Collegen GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Am Born 24 · 23627 Lübeck / Groß Grönau
Telefon: (04509) 87 47-0
praxis@gersdorf.com

Dipl.-Kaufmann Michael Gersdorf
Steuerberater, vereidigter Buchprüfer



GMH

Consulting Group

Methmann & Hansen
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Steuerberater · Wirtschaftsprüfer

Liebigstraße 19 · 24941 Flensburg
Fon 0461 . 903 14 - 0 · Fax 0461 . 903 14 - 60

www.gmh-group.net

Flensburg · Jork · Potsdam · Genthin · Neubrandenburg

Kompetenzcenter Grenzbüro Süderlügum

Wir sind Ihre Ansprechpartner in allen
steuerlichen, juristischen und betriebswirtschaftlichen
Fragen in Dänemark.

www.grenzbuero.eu

Hauptstraße 9
25923 Süderlügum
Mail: buero@grenzbuero.eu

Tel.: 04663 18898-0
Fax: 04663 18898-29
Tel. DK: 74 78 99 57

PARBS OSTERLOH & PARTNER
STEUERBERATER RECHTSANWALT

OSTERLOH & HELFMANN GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

INFORMATIONEN UNTER WWW.PARBS-OSTERLOH.DE
ODER UNTER TELEFON 04322 6908-0

BORDESHOLM · KIEL · NEUMÜNSTER · HAMBURG
KOMPETENTE BERATUNG IN IHRER REGION

Wir erstellen Finanzbuchhaltungen, führen Lohn- und Gehaltskonten und beraten Unternehmen des Mittelstands und der Öffentlichen Hand sowie gemeinnützige Körperschaften in allen steuer- und wirtschaftsrechtlichen Fragen.

**VON UNS BEKOMMEN SIE
KONKRETE ANTWORTEN
AUF IHRE SPEZIFISCHEN FRAGEN**

Wir sind Ihr Partner – von der der klassischen Steuererklärung bis zu komplexen Fragen der gestaltenden Steuerberatung.

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WP StB Dirk Beecker
WP StB Antonius Herbers
StB Annegret Röther
Kohlmarkt 7-15 · 23552 Lübeck
Telefon 0451 70281-0
luebeck@bdo.de · www.bdo.de



BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, ist Mitglied von BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht, und gehört zum internationalen BDO Netzwerk voneinander unabhängiger Mitgliedsfirmen. BDO ist der Markenname für das BDO Netzwerk und für jede der BDO Mitgliedsfirmen.

Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (TASH)

Neues Fördermodell bedroht Marktpotenzial

Die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (TASH) wird auch nach 2015 weiter durch das Land gefördert. Das ist das Ergebnis eines Gesprächs zwischen Wirtschaftsminister Jost de Jager und den touristischen Akteuren des Landes. Aber die Fördersumme sinkt.



Foto: PIXELIO/Rainer Sturm

– Anzeige –

Der Biologische Baumwollputz

ÖKO Dekor schließt die Lücke zwischen Tapeten und Mineralputzen

Eine interessante, ökologische Alternative für herkömmliche Wandverkleidungen ist ÖKO-Dekor. Der Baumwollputz ist atmungsaktiv, allergiehemmend, auch in dickeren Schichten hochgradig dampfdurchlässig und besitzt hervorragende Schall- und Wärmedämmeigenschaften durch übereinandergeschichtete Baumwollfasern. Die Verarbeitung ist denkbar einfach: ÖKO Dekor kann gespritzt oder gespachtelt werden. Rückstände und Spritzer werden mit Wasser problemlos entfernt oder nach dem Trocknen weggesaugt. Genauso einfach können Flecken und Beschädigungen ausgebessert werden: Beschädigtes Material einfach annässen und gleichmäßig an derselben Stelle wieder verteilen. ÖKO Dekor ist ein reinbiologisches Produkt und harmoniert mit der elegantesten Einrichtung genauso wie mit dem rustikalen Kellerstüble.

Wir suchen Vertriebspartner oder Systemberater. Anfragen an:

Vertriebsbüro Deutschland
83395 Freilassing, Fürstenweg 16
Tel. 0 86 54/77 67 01
Mobil 01 62/133 27 56
Infos: info@oeko-dekor.com
www.miksits.at

Die Zuwendungssumme des Landes soll nach dem Jahr 2015 jährlich nur noch 500.000 Euro betragen. Vorab hatte Wirtschaftsminister Jost de Jager eine Arbeitsgruppe unter Leitung des Tourismusreferatsleiters Martin Hamm sowie Peter Michael Stein, Hauptgeschäftsführer der IHK Flensburg und TASH-Aufsichtsratsvorsitzender, eingesetzt. Um auch künftig wettbewerbsfähig zu bleiben, ermittelten die Beteiligten eine notwendige Förderung in Höhe von einer Million Euro pro Jahr.

„Eine Basisfinanzierung für die TASH durch das Land in Höhe von einer Million jährlich ist, neben dem Einwerben von Partnerbeteiligungen in gleicher Höhe, der zentrale Baustein, um das Marketing für das Reiseland Schleswig-Holstein weiterhin erfolgreich umsetzen zu können“, sagt TASH-Geschäftsführer Christian Schmidt. „Der jetzt angekündigte Beitrag des Landes ist daher nicht ausreichend. Es ist nicht zu erkennen, dass das Land sich mit den übergeordneten und öffentlichen Aufgaben und der notwendigen Finanzierung ausreichend auseinander gesetzt hat.“ Auslöser für die über das laufende Jahr geführten Gespräche zwischen Wirtschafts-

minister de Jager und den Tourismusexperten war die von der Haushaltsstrukturkommission im Mai 2010 beschlossene Mittelkürzung im Landeshaushalt. Es folgte das „Pro Tourismus“-Angebot zu Gesprächen, das de Jager im November 2010 auf dem Tourismustag unterbreitet hatte. Einigkeit bestand in allen Runden darin, dass die TASH eine überaus anerkannte, hervorragend leistungsstarke sowie erfolgreiche Landesmarketingorganisation ist, die strukturiert in enger Abstimmung mit der Landes-, der regionalen und lokalen Ebene agiert. Die Kräftebündelung in einem Haus sichert die kontinuierliche Umsetzung des landesweiten Zielgruppenmarketings, erzielt nachhaltig Wirkung im nationalen und internationalen Markt und sichert den Platz im Wettbewerb der Reisedestinationen.

Umlage der Gesellschafter

De Jager betont, dass die TASH auch übergeordnete öffentliche Aufgaben erfülle und hierfür auch öffentliche Mittel zur Finanzierung notwendig seien. Den künftigen Budgetansatz begründete er mit der angespannten Haushaltslage. „Auf Basis der Ankündigungen wird nicht nur die TASH, sondern die gesamte

Tourismuswirtschaft leiden und sich unser Marktpotenzial verschlechtern, was auch zu Umsatz- und Steuereinbußen führen kann“, so Andrea Gastager, TASH-Gesellschafterin und LTM-Chefin.

Durch zahlreiche Gespräche weiß Christian Schmidt die tourismuspolitischen Sprecher der Fraktionen und seine Gesellschafter hinter der TASH. „Was fehlt, ist eine breite Diskussion auf der politischen Ebene. Neben dem Wirtschaftsminister sind weitere Bereiche der Landesregierung, wie das Umweltministerium und das Kultusministerium am soliden Fortbestand der TASH interessiert.“

„Dem Land wurde wie gewünscht eine transparente Aufgabenverteilung und eine seriöse Budgetierung vorgelegt – auf dieser Grundlage ist die verkündete Basisfinanzierung enttäuschend“, kritisiert auch Peter Michael Stein. Alle Gesellschafter hatten sich bereits vor Monaten bereit erklärt, eine Marketingumlage für die TASH zu leisten. Stein kündigte an, die Vorlage in den Gremien der TASH umfassend zu diskutieren. *red*

Weitere Informationen:
www.sh-tourismus.de

Hafenkooperation Offshore-Häfen

Vernetztes Gesamtkonzept

Die Hafenkooperation Offshore-Häfen Nordsee SH hat eine logistische Gesamtkonzeption für die Versorgung der entstehenden Windparks im Meer vorgelegt. Nach der im Jahr 2010 durch windcomm schleswig-holstein erarbeiteten Offshore-Strategie und einem Hafenkonzept bedeutet diese Weiterentwicklung nun den nächsten und entscheidenden Schritt bei der Positionierung der Hafenstandorte für das Offshore-Geschäft an der Nordsee.

Die Offshore-Strategie habe sich auf die Frage konzentriert, welche Rolle jeder einzelne Hafen spielen könne, erläutert windcomm-Projektleiter Matthias Volmari. Darauf aufbauend, richte die neue Studie von Uniconsult Universal Transport Consulting nun „den Blick auf die Windparks, mit einem eigenen Logistikkonzept für jeden von ihnen“.

Schnittstellenoptimierung

Björn Pistol von Uniconsult erläuterte bei der Präsentation die dabei vorgesehene Aufgabenteilung der Standorte: Als Produktionshäfen stehen Brunsbüttel und Rendsburg-Osterrönnfeld zur Verfügung. Besonders Brunsbüttel werde bei der Errichtung

von Bedeutung sein. Nach dem zurzeit geplanten Ausbau des dortigen Elbehafens erfülle der Standort alle Anforderungen an eine Offshore-Basis.

Der Zielmarkt der Kooperationshäfen wurde in zwei Bereiche unterteilt: drei Windparks im Helgoland- und vier im Sylt-Cluster. Als Reaktionshafen im Sylt-Cluster biete sich Hörnum an. Die Versorgung könne sowohl über den Hindenburgdamm als auch über die Festlandhäfen Dagebüll und Husum erfolgen. Zum Helgoland-Cluster stellen die Berater fest: „Helgoland dient als Ausgangspunkt für Wartungs- und Reparaturarbeiten für die vor der Insel gelegenen Windparks.“ Die Hochseeinsel sei jedoch auf eine Versorgung von Land angewiesen, dafür ständen Büsum und Husum zur Verfügung.

Die Hafenkooperation habe „ein Angebot auf den Markt gebracht, das es in dieser Form noch nicht gab: Vernetzung und Schnittstellenoptimierung sind hier die Schlagwörter“, sagte Frank Schnabel, Geschäftsführer von Brunsbüttel Ports und Sprecher der Initiative. Heike Wells

Weitere Informationen:
www.offshore-haefen-sh.de

IHK-Veranstaltung am 26. September 2011

Finanzierung im Tourismus

Die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Urlaubslandes Schleswig-Holstein wird nur erreicht, wenn langfristig Finanzierungssicherheit geschaffen wird. Angesichts des öffentlichen Haushaltslage gilt es, über neue Finanzierungsmodelle nachzudenken. Die IHK Schleswig-Holstein bietet daher die Veranstaltung „Tourismus in Schleswig-Holstein – Zukunftsfrage Finanzierung“ an und lädt am **Montag, 26. September 2011**, von 14.30 bis 18 Uhr, in den Ferien- und Freizeitpark Weißenhäuser Strand, Saal „Baltic“, ein (Seestraße 1, 23758 Weißenhäuser Strand). Gemeinsam mit den Teilnehmern möchten wir diskutieren und Wege aus der „Finanzierungskrise im Tourismus“ suchen. red

Weitere Informationen:

IHK Flensburg, Kompetenzbereich Tourismus, Carina Balow
Telefon: (0461) 806-806, E-Mail: service@flensburg.ihk.de

Start für Regionales Entwicklungskonzept A 7 Süd

Neue Chancen für die Region

Wie können die Entwicklungsperspektiven der Region an der Landesentwicklungsachse A 7 zwischen Hamburg und Neumünster gestärkt werden? Aus künftigen Vorhaben wie dem Ausbau der A 7, Bau der A 20 mit fester Unterelbquerung sowie dem Bau der festen Fehmarnbelt-Querung ergeben sich neue Chancen. Wie diese genutzt werden können und wie die wirtschaftlichen Standortbedingungen der Region zu verbessern sind, soll ein Regionales Entwicklungskonzept (REK) aufzeigen, das der Kreis Segeberg, die Städte Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, Neumünster, Norderstedt und Quickborn, die Gemeinde Henstedt-Ulzburg, das Amt Kaltenkirchen-Land, die regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften sowie die IHKs zu Kiel und zu Lübeck gemeinsam erarbeiten wollen. Der Startschuss für das REK wurde im Juni gegeben, die Fertigstellung ist für Anfang 2013 geplant. Fa/UR

Weitere Informationen: www.rek-a7-sued.de (ab Herbst)

Rechtsanwälte + Steuerberater

In der Region



INTAX Hanseatische
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Gut beraten

Steuern sparen ✓

DSG
Dr.
Schuhmann
Gruppe

**Steuer-
beratung**

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse • Existenzgründung

Ihre Steuerkanzlei:
23552 Lübeck, Braunstr. 9
Tel.: 04 51 / 799 5801

www.schuhmann.de

**Zwei Unternehmen –
eine Dachmarke:**

Grasse & Partner
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte

mercurius gmbh
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Gemeinsam bilden wir
ein Kompetenzzentrum:**

aditum
Katharinenstraße 31 • 23554 Lübeck
Telefon 04 51 / 47 07 - 0
www.aditum.de • info@aditum.de

aditum
recht steuern - wirtschaft prüfen



Veranstaltung am 5. Oktober 2011

Unternehmensnachfolge – frühzeitig handeln

Mit einer landesweiten Veranstaltung wollen die IHKs und die Handwerkskammern betroffene Unternehmerinnen und Unternehmer wachrütteln, sich frühzeitig mit der Unternehmensnachfolge auseinanderzusetzen.

Denn nach einer aktuellen Untersuchung des Instituts für Mittelstandsforschung (IfM) ist davon auszugehen, dass bis 2014 in Schleswig-Holstein 3.800 Unternehmensnachfolgen anstehen. Dabei handelt es sich um übernahmewürdige Betriebe (Umsatz, Gewinn, Struktur). Nach Berechnungen des IfM sind bei diesen Unternehmen 50.000 Arbeitsplätze betroffen, die es gilt, zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 5. Oktober 2011, von 10 bis 15.30 Uhr, im Wissenschaftspark Kiel, Fraunhoferstraße 13 in 24118 Kiel.

Nach der Begrüßung durch die Veranstalter erläutert Pro-



Foto: iStockphoto

fessor Dr. Frank Wallau vom Institut für Mittelstandsforschung aktuelle Zahlen zum Thema Unternehmensnachfolge und das damit verbundene Markt-

potenzial. Praxisberichte und Finanzierungsmöglichkeiten in Schleswig-Holstein, steuerliche und rechtliche Notwendigkeiten sowie das Thema Nachfolger-

wahl und Mediation werden von kompetenten Referenten vorgestellt – unter anderem durch die Investitionsbank Schleswig-Holstein. *red*

Weitere Informationen:

Genauer Ablauf und Anmeldung in der IHK-Veranstaltungsdatenbank unter www.ihk-sh.de
 Ansprechpartnerin:
 Nicole Kostrewa
 Telefon: (0451) 6006-172
 E-Mail: kostrewa@ihk-luebeck.de
 Details zur Unternehmensnachfolge unter www.ihk-sh.de (Dokument-Nr. 151)

Stellenangebote



Willkommen bei unserer Verlagsgruppe
 Fortschritte und Tradition. Unternehmensgruppe mit 300 Mitarbeitern

Deutschlands Ältestes Verlags- und Druckhaus ist ein gesundes mittelständiges Unternehmen mit Sitz in Lübeck. Als Fullservice-Betrieb, Grafisches Atelier, CTP, Bogendruck 4- und 5-farbig, Buchbinderei und Versand erfüllen wir täglich höchste Qualitätsanforderungen unserer Kunden. Vor kurzem wurde zusätzlich die neueste Druckmaschine XL 105/5+L der Firma Heidelberg installiert.

Wir suchen per sofort in Schleswig-Holstein weitere

Mitarbeiter(innen) im Außendienst

Sie sind ein Verkaufsprofi mit positiver Ausstrahlung, der mit Begeisterung neue Kunden für uns gewinnt. Mit Einsatzbereitschaft, Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein bringen Sie beste Voraussetzungen für die Zusammenarbeit mit.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungen mit ausführlicher Darstellung Ihrer Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten direkt an die unten stehende Adresse.



Druckerei Schmidt-Römhild
 Herrn H.-J. Sperling
 Mengstr. 16
 23552 Lübeck



Infoveranstaltung am 22. September 2011

E-Vergabeplattform der GMSH

Nach einer Evaluationsphase und der Prüfung elektronischer Vergabesysteme im praktischen Einsatz erteilte die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH) der RIB Software AG den Zuschlag zur Einführung des E-Vergabesystems ARRIBA net.

Mit der Software können künftig alle Ausschreibungsverfahren für Liefer- und Bauleistungen online abgewickelt werden. Dies soll Abläufe im Bieter- und Vergabeprozess beschleunigen. Den Bietern wird eine ablaufgeführte Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungsverfahren erleichtert und der Papierverbrauch deutlich reduziert. Die Markteinführung plant die GMSH ab Ende Oktober 2011.

Die Handwerkskammer Schleswig-Holstein und die IHK Schleswig-Holstein begleiten diese Einführung über die von ihnen getragene Auftragsberatungsstelle Schleswig-Holstein (ABST SH). Um den Firmen der Region frühzeitig einen Einblick in den Ablauf der E-Vergabe zu geben, laden die ABST SH und die GMSH interessierte Unternehmen zu einer kostenfreien Informationsveranstaltung ein, die am Donnerstag, den 22. September 2011, von 15 bis 16.30 Uhr, in der IHK zu Lübeck (Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck) stattfindet. *red*

Weitere Informationen:

Anmeldung und weiteres Infos über ABST SH, Rita Rühr
 Telefon: (0431) 98651-30, E-Mail: info@abst-sh.de

IHK-Veranstaltungsreihe

Einstieg ins Online-Marketing

Online-Marketing ist weit mehr als nur eine gelungene Firmenwebsite oder ein moderner Webshop. In der IHK-Veranstaltungsreihe „Praxistipp Handel: Einstieg in das Online-Marketing“ erläutern Experten die Chancen, die insbesondere Google bietet, sowie Möglichkeiten der Weiterbildung zum IHK-zertifizierten Online-Marketing-Manager.

Zwei Veranstaltungen, zwei Mal fast volles Haus: In Neumünster und Eckernförde haben sich insgesamt gut 100 Unternehmer, darunter viele Kleingewerbetreibende, über die Vorteile des Online-Marketing informiert. Die Kugelschreiber flitzten über das Papier, um die praxisnahen, geldwerten Informationen von Referent Patrick Pietruck, Geschäftsführer der Lüneburger web-netz GmbH,

Schleswig-Holstein am Beispiel des eigenen Unternehmens, wie wirkungsvoll es sein kann, mehrere Online-Kanäle zu bespielen. Dieses Know-how kann auch bei der Wirtschaftsakademie im neuen Zertifikatslehrgang „Online-Marketing-Manager (IHK)“ erworben werden. Der erste Lehrgang war ein voller Erfolg, der zweite folgt im Oktober 2011. Infos dazu unter www.wak-sh.de.



Foto: PXLLO/Alexander Klaus

zertifizierter Google-Experte und preisgekrönter Jungunternehmer, mit nach Hause zu nehmen und selber umzusetzen. Pietruck machte in dem zweieinhalbstündigen Vortrag deutlich, dass das Marketing mit Google sehr zielgruppengenau und vergleichsweise günstig, oft sogar kostenlos ist. Vorausgesetzt, man lässt sich auf Googles Spielregeln ein. Der Google-Adwords-Gutschein über 75 Euro für jeden Teilnehmer war sicher ein zusätzlicher Anreiz, direkt einen Versuchsballon zu starten. In einem kurzen Überblick präsentierte dann Björn Geertz von der Wirtschaftsakademie

Weitere Informationen:

Aufgrund des großen Interesses wird am 15. September 2011 um 18 Uhr in der Zweigstelle Elmshorn der IHK zu Kiel eine dritte Auflage der kostenlosen Veranstaltung stattfinden. Für die Teilnahme sind Grundkenntnisse über Online-Marketing hilfreich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen über:
 IHK zu Kiel
 Tanja Schiele
 Telefon: (0431) 5194-265
 E-Mail: schiele@kiel.ihk.de

Jetzt kommt
NATUR
 auf die Wand!

Natürlich Öko Dekor
 wohnen mit dem flüssigen biologischen Baumwollputz

Die revolutionäre INNEN-Wandbeschichtung ÖKO Dekor bringt pure Natur an die Wand – einfach zu verarbeiten (auch zur Selbstmontage bestens geeignet) und für sämtliche Anwendungsbereiche geeignet. Das elegante Finish der Oberfläche passt harmonisch zu jedem Wohnstil. ÖKO Dekor besteht ausschließlich aus Baumwollfasern, Zellulose und Textilfasern. Durch diese Kombination sind nicht nur alle erdenklichen Wand-Strukturen realisierbar, sondern auch alle Farbtöne, die man sich wünscht, sind machbar (11 Grundfarbtöne, 3 Weißtöne, 74 Effektmaterialien stehen zum Mischen zur Verfügung).

ÖKO-Dekor bringt viele Vorteile!

- Einfache nahtlose Verarbeitung
- Keine Vorkenntnisse nötig
- Unsichtbares Ausbessern auch nach Jahren möglich
- Biologisch aus giftfreien Naturprodukten hergestellt
- Baubiologisch äußerst empfehlenswert
- Abfälle unbedenklich kompostierbar
- Atmungsaktiv und feuchtigkeitsregulierend
- Antistatisch und schwer entflammbar
- Erhöht die Wärme- und Schalldämmung
- Für Allergiker bestens geeignet

Vertriebspartner gesucht!

Öko Dekor

Die Raum-Atmosphäre der angenehmsten Art – das ist ÖKO Dekor

Fordern Sie noch heute eine kostenlose Beratung mit Produktpräsentation an!

VERTRIEB DEUTSCHLAND · 83395 Freilassing · Fürstenweg 16
 Tel.: 08654 / 77 67 01 · Mobil: 0162 / 133 27 56
www.oko-dekor.com · e-mail: office@oko-dekor.com

3. Branchenforum am 4. Oktober 2011

Gesundheitswirtschaft

Unter dem Titel „Fachkräfte für die Gesundheitswirtschaft“ veranstalten die Handelskammer Hamburg und die IHK Schleswig-Holstein das 3. Branchenforum Gesundheitswirtschaft. Der Gesundheitsmarkt ist eine dynamische Branche mit vielversprechenden Wachstumsraten. Schleswig-Holstein, dessen Wirtschaft bundesweit am stärksten von der Gesundheitswirtschaft geprägt ist, und Hamburg, wo fast jeder achte Arbeitnehmer in der Branche tätig ist, benötigen für dieses Wachstum vor allem eines: qualifizierte Fachkräfte. Bereits heute beklagen 33 Prozent der Firmen im Gesundheitssektor den Fachkräftemangel als das größte Risiko für ihre wirtschaftliche Entwicklung. Aktuelle Studien zufolge werden bereits 2020 in Deutschland fast 56.000 Ärzte sowie 140.000 Pflege- und andere nicht-ärztliche Fachkräfte fehlen. Auf dem 3. Branchenforum soll vor allem diskutiert werden, welche Strategien verfolgt werden müssen, um dieser Entwicklung zu begegnen und welche Hürden es für Unternehmen dabei zu überwinden gilt.

Sedef Atasoy

Weitere Informationen:

3. Branchenforum Gesundheitswirtschaft
 Termin: 4. Oktober 2011, 18 Uhr
 Ort: HK Hamburg, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg
 Ansprechpartner:
 IHK zu Kiel, Sedef Atasoy
 Telefon: (0431) 5194-276, E-Mail: atasoy@kiel.ihk.de

Weiterbildungsprüfungen im Porträt

Geprüfte/r Industriemeister/in Metall

Die Qualifizierung zum Geprüften Industriemeister Metall ist die am häufigsten gewählte Aufstiegsweiterbildung von Facharbeitern mit einem Abschluss in einem Metall verarbeitenden Beruf. Etwa 5.000 Personen entscheiden sich jährlich bundesweit für diese Qualifizierung, die auf hohem Niveau fachliche und soziale Führungskompetenzen vermittelt.

Der Geprüfte Industriemeister Metall ist perfekt qualifiziert für Sach-, Organisations- und Führungsaufgaben an der Schnittstelle von Fertigung, Logistik und Planung sowie Facharbeitern und Management. Weil der Anteil technologisch hoch entwickelter Produkte ständig wächst, da Innovation und Wissen zentrale Größen im globalen Wirtschaftsprozess darstellen, sind die Chancen für erstklassig aus- und weitergebildete Mitarbeiter heute größer als je zuvor.

Der Geprüfte Industriemeister Metall spielt im modernen Betrieb eine Schlüsselrolle: Hat der Meister bisher seinen Mitarbeitern Aufgaben zugewiesen und deren sachgemäße Ausführung überprüft, so übernimmt der Geprüfte Industriemeister Metall heute zunehmend die Rolle eines operativen Managers, beziehungsweise eines Managers in der Produktion. Er koordiniert Teams und trägt zur Lösung mittelfristiger Aufgaben in seinem Bereich bei. Fragen der betrieblichen Organisation beschäftigen ihn ebenso wie die Mitarbeiterführung.

Die technischen Aufgaben verändern sich im Alltagsgeschäft gegenüber dem Facharbeiter zwar wenig, hinzu kommen jedoch neue Herausforderungen im Zuge von Technikinnovationen. So sind die Schwerpunkte in der Weiterbildung zum Geprüften Industriemeister Metall neben den fertigungsprozess- und instandhaltungsbezogenen Aufgabengebieten Bereiche wie etwa Umweltschutz, Qualitäts- und Kostenmanagement, Personalentwicklung und -führung, aber auch Modernisierungstechniken und neue Arbeitsorganisationsformen. Der Geprüfte Industriemeister Metall ist Organisator und Ideengeber in einem dynamischen Umfeld. red

Weitere Informationen:

Geprüfte/r Industriemeister/in Metall
www.ihk-schleswig-holstein.de
 (Dokument-Nr. 22974)



Foto: Unternehmensgruppe Gollan

Ziehen an „einem Strang“: Azubis bei Gollan

Unternehmensgruppe Gollan Beusloe

Die Bauexperten

„Wir ziehen alle an einem Strang!“ ist der Leitsatz der Azubis in ihrer selbst entworfenen Broschüre über die Ausbildungsberufe bei Gollan. Die Unternehmensgruppe mit Sitz in Ostholstein bildet in 15 Berufen inklusive der Bachelor-Studiengänge aus.

Im Ausbildungsprogramm von Gollan finden sich acht IHK-Ausbildungsberufe: Bürokaufleute, Industriekaufleute, Immobilienkaufleute, Bauzeichner, Kfz-Mechatroniker, Straßenbauer, Tiefbaufacharbeiter sowie Informatikkaufleute.

Die 38 Auszubildenden bezeichnen sich selbst als einen wichtigen Teil des Teams der rund 280 Mitarbeiter – die Ausbildungsquote beträgt etwa 14 Prozent. Die Unternehmensgruppe bietet ihren Azubis moderne Arbeitsplätze in einem sehr guten Arbeitsklima. Egal ob man Straßen bauen möchte, Baumaschinen reparieren oder im Controlling mit Zahlen jonglieren will.

Die Erfolgsgeschichte von Gollan begann vor 56 Jahren in Beusloe bei Neustadt in Holstein. 1955 gründeten Hildegard und Gerhard Gollan ihr Lohnunternehmen mit nichts als ihrem Unimog. Fleiß und Zuversicht kamen hinzu. Heute umfasst die Unternehmensgruppe mehrere Gesellschaften in den Hauptgeschäftsfeldern Planung, Bau, Recycling und

Kfz an neun Standorten in Norddeutschland.

Die Bündelung aller Baugewerke macht Gollan unabhängig und bietet den Kunden Kompetenz aus einer Hand. In der Gollan Wohnungsbaugesellschaft und in der Gollan Treugrund werden nicht nur Häuser, Stadt- villen, Bürogebäude oder Industriebauten geplant und vertrieben, sondern auch vermietet.

Angesichts des Fachkräftemangels und des zunehmend schwierigen Bewerbermarktes hat die Gruppe Kooperationen mit Schulen in Ostholstein geschlossen. Gollan übernimmt rund 70 Prozent der Lehrlinge nach ihrer Ausbildung. 15 Prozent der Mitarbeiter starteten das Berufsleben als Auszubildende – im August haben 20 neue Azubis begonnen. „Dies sind Zahlen, die doch für eine gute betriebliche Ausbildung stehen“, betont nicht ohne Stolz Ausbildungs-koordinatorin Annekathrin Schmidt. Udo Brechtel

**AUSBILDUNGS-
Beispiel des Monats**

Wir begrüßen Sie auf der NordBau 2011



Ihr erfolgreicher Partner für mobile Oberflächenbearbeitungsmaschinen freut sich, Sie auf der NordBau 2011 Stand-Nr. S512 in Neumünster in der Zeit von 08.09-13.09.2011 begrüßen zu dürfen. Als weltgrößter Maschinenhersteller für Untergundvorbereitung überzeugen wir mit mehr als 30 Jahren Erfahrung mit fortwährenden Innovationen, leistungsstarken Maschinen und kompetenter Beratung.

Unsere Maschinen sind vielseitig einsetzbar und werden unterschiedlichen Anwendungen gerecht, so zum Beispiel:

- Oberflächenbearbeitung und -Vorbereitung von Industrieböden, Strassen, Brücken und Flughäfen mit unseren Kugelstrahlmaschinen
- Endbearbeitung von Industrieböden auf Hochglanz oder ästhetischen Böden mit unseren Einkopf- und Mehrkopfschleimaschinen
- Sanierungs-, Abriss- und Renovierungsarbeiten durch Einsatz unserer Fräsmaschinen.



www.blastrac.de
 BLASTRAC · Matthias-Brüggen-Str. 144 · 50829 Köln · Tel.: 0221/70 90 32 -0 · Fax: 0221/70 90 32 -22

Wir begrüßen Sie auf der NordBau 2011



Besuchen Sie uns!
Halle 1, Stand 1130



Submissions ANZEIGER

Datenbank und Tageszeitung für Ausschreibungen

HISS REET

Die Hiss Reet Manufaktur bietet Ihnen hochwertige Gartenprodukte zu niedrigen Preisen **GARANTIERT!**



Finden können Sie uns ganz in Ihrer Nähe oder auf der **Nordbau:**
Halle 9, Stand-Nr. 9110

Am Kurpark 29 • 23843 Bad Oldesloe

Tel.: 0 45 31 - 80 99 20 • Fax: 0 45 31 - 80 99 29 • E-Mail: hiss@reet.de

Wer jetzt nicht wechselt, der ist schon bei uns!

Kein Zusatzbeitrag

Keine Praxisgebühr*

Kinder: Gutschein 40 Euro*



*bei Teilnahme am Bonusprogramm



Die Krankenkasse für den Norden
www.ikk-nord.de • mail@ikk-nord.de



RECYFIX® PRO Modern entwässert.

Für optisch anspruchsvolle Flächen im privaten und öffentlichen Bereich.

Besuchen Sie uns auf der
NORDBAU 2011
in Neumünster
8. - 13. September 2011
in Halle 2, Stand 2111

www.hauraton.com



Damit Ihnen nicht die Luft wegbleibt...



Bundesweit Ihr Partner für:

- Schutzbelüftungsanlagen
- Atemdruckluftanlagen
- Dieselrußpartikelfilter
- Klimakühlanlagen
- Standheizungen
- UVV- Prüfungen



wir stellen aus:
Celler Straße
Stand N148

Weiten Industrie-Service
GmbH & Co. KG
Starenweg 5
49134 Wallenhorst
www.f-air-tec.de



PCC - Sonnenschutzfolie

- spürbar angenehmeres Raumklima
- fast so hell wie Glas
- keine erhöhte Reflexion
- UV-Reduktion
- geringerer Energieverbrauch
- weniger Kosten

Von der Sonne nur das Beste!

Fordern Sie einfach unsere Info-Broschüre an.



- Werbung
- Schutzfolien
- Beschriftungen
- Digitaldruck

PCC Folia Concept
Mühlenredder 21
24582 Bordesholm
Germany

tel. +49 43 22-690 10
fax. +49 43 22-690 166
e-mail Info@PCC-FC.com
home www.PCC-FC.com

NEU bei SCHEER - Ölkesselunit COMPACT-Serie



Unser Kleinster mit großer Leistung
Leistungsstark von 6 - 41 kW
Besonders geeignet für enge Räume
Beste Umweltwerte
Höchste Wirkungsgrade

Besuchen Sie uns auf unserem Stand 7213 in Halle 7.

Chausseestr. 12 - 16 www.scheer-heizsysteme.de Tel.: 04839 / 905-0
25797 Wörden info@scheer-heizsysteme.de Fax: 04839 / 453

VP TREND Ihr Partner für

Haustürfüllungen aus Kunststoff und Aluminium

Büro Deutschland
Rathausplatz 3
32120 Hiddenhausen
Tel.: 05221 179 480
Fax: 05221 179 479
eMail: vpklebe@aol.com

VP trend s.r.o.
Huťská 114
CZ-27201 Kladno 1
Tel.: 00420 312 242 010
Fax: 00420 312 242 880
eMail: vptrend@vptrend.cz
www.vptrend.cz

Ökodesign-Anforderungen

E-Motoren auf dem Prüfstand

Am 1. September 2011 greift die dritte Stufe des Glühlampenverbots. Ab sofort dürfen Standard-Glühlampen sowie konventionelle Halogenlampen mit 60 Watt oder mehr nicht mehr in Verkehr gebracht werden. Seit dem 16. Juni 2011 gelten außerdem Ökodesign-Anforderungen für industrielle Elektromotoren.

Betroffen von den Ökodesign-Anforderungen sind konkret Käfigläufer-Drehstrommotoren mit 0,75 Kilowatt bis 375 Kilowatt Leistung, wie sie in Maschinen, Anlagen und Pumpen verwendet werden. Die Vorgaben sehen drei Phasen vor und sind gemäß dem internationalen Effizienzstandard IEC 60034-30 festgelegt. Mit der ersten Stufe müssen die Motoren nun die Energieeffizienzklasse IE2 einhalten. Ab 2015 ist in der Leistungsklasse 7,5 bis 375 Kilowatt und ab 2017 für Motoren mit 0,75 bis 375 Kilowatt die Energieeffizienzklasse IE3 einzuhalten. Alternativ dazu können die Motoren auch nur IE2 genügen, wenn sie zusätzlich mit variabler Motorsteuerung/Frequenzumrichter ausgestattet sind. Die Vorschriften gelten auch für Elektromotoren, die in andere Produkte eingebaut sind.

Gesetzesnovelle kommt

Schlecht isolierten Fenstern oder Duschköpfen mit hohem Wasserverbrauch droht



Foto: PIXELIO/Mensi

Ökodesign-Anforderungen für Elektromotoren werden verschärft.

künftig das gleiche Schicksal wie den herkömmlichen Glühlampen: Sie könnten in der EU per Ökodesign-Vorschrift vom Markt verbannt werden, weil sie zu viel Energie verbrauchen. Hintergrund ist die neue Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG, die schon in Kraft ist, aber noch in deutsches Recht umgesetzt

werden muss. Dafür muss das „Energiebetriebene-Produkte-Gesetz“ (EBPG) von 2008 angepasst werden.

Das Bundeskabinett hat einen Gesetzentwurf vorgelegt, mit dem sich auch der Titel in „Energieverbrauchsrelevante-Produkte-Gesetz“ (EVPG) ändert. In der Novelle werden zudem ei-

nige Bestimmungen an die Verordnung (EG) Nr. 765/2008 über die Vorschriften für die Akkreditierung und Marktüberwachung im Zusammenhang mit der Produktvermarktung angepasst. Dazu werden in das EVPG Änderungen im Geräte- und Produktsicherheitsgesetz (GPSG) übernommen, dessen Neufassung als Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) das Kabinett parallel beschlossen hat. So sollen die Länderbehörden verbesserte Befugnisse für die Überprüfung von Produkten erhalten. Der EVPG-Entwurf befindet sich im parlamentarischen Verfahren und soll im Herbst 2011 verabschiedet werden.

Kathrin Ostertag

Weitere Informationen:

Die Ökodesign-Richtlinie finden Sie im Amtsblatt der EU
www.eur-lex.europa.eu
 Gesetzentwurf des EVPG unter
www.bmwi.de

Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee –

die Kommunikationsplattform für große und kleine Unternehmen in Schleswig-Holstein!

Sie sind in der Umwelt- oder Energiebranche tätig? Dann nutzen Sie die Oktoberausgabe für Ihre individuelle Präsentation!

Verlag
Max Schmidt-Römhild KG

EU-Verordnung zu Pestiziden

Grenzwerte herabgesetzt

Die Verordnung (EU) Nr. 310/2011 der Europäischen Kommission vom 28. März 2011 setzt die erlaubten Rückstände für 13 Pestizide in bestimmten Erzeugnissen herab.

Die verschärften Grenzwerte gelten ab 21. Oktober 2011 für Aldicarb, Bromopropylat, Chlorfenvinphos, Endosulfan, EPTC, Ethion, Fenthion, Fomesafen, Methabenzthiazuron, Methidathion, Simazin, Tetradifon und Triflorin. Bei diesen Stoffen handelt es sich sowohl um Insektizide zur Schädlingsbekämpfung als auch um Herbizide zur Unkrautbekämpfung.

Die Grenzwerte gelten meist lediglich für bestimmte Erzeugnisse (zum Beispiel bei Fenthion: Olivenöl; bei Tetradifon: Wein, Weintrauben, Hülsenfrüchte), so dass Hersteller und Verwender genau prüfen müssen, ob sie betroffen sind.

Für das Pestizid Endosulfan beschloss die fünfte Vertragsstaatenkonferenz zum Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe (POP) am 25. April 2011 eine Aufnahme auf die POPs-Liste. Damit wird für das Pestizid ein weltweites Herstellungs- und Anwendungsverbot eingeführt. Vorher war es bereits in über 80 Ländern verboten. Endosulfan wird als Insektizid genutzt, vor allem beim Anbau von Tomaten, Weintrauben, Kartoffeln, Äpfeln und Baumwolle.

Os

Weitere Informationen:

Verordnung (EU) Nr. 310/2011 unter www.eur-lex.europa.eu



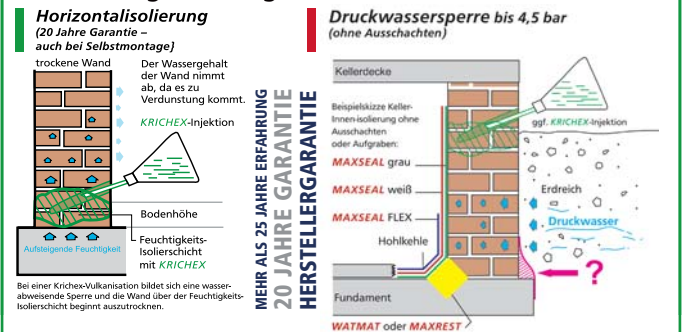
Die Profis für nachträgliche Feuchtigkeitsisolierung
NOTRUF 0162 / 133 27 56

Nasse Mauern werden trocken!

Eine feuchte Wand nur zu verputzen, ohne sie vorher trockenzulegen, das heißt eine funktionierende Horizontal-sperre einzubringen, ist völlig sinnlos. Schäden würden kurzfristig wieder auftreten – ganz zu schweigen vom hohen Energieverlust: Nasse Keller, feuchte Wohnräume, Schimmelbildung und Hausschwamm – das Horrorszenario für manchen Altbau hat nun ein Ende. **KRICHEX, eine moderne Kapillarwassersperre, sorgt dafür**, dass die Wandfeuchte verschwindet und nicht mehr wiederkommt. Und das Beste: KRICHEX wird einfach durch Bohrlöcher in das Mauerwerk eingebracht – kinderleicht und auch bestens zur Selbstmontage geeignet. Mit umwerfendem Sanierungserfolg und



20 Jahren Garantie. Vertriebspartner gesucht
INFO-Hotline für kostenlose Schadensbegutachtung: 08654 / 77 67 01



VERTRIEB DEUTSCHLAND · 83395 Freilassing · Fürstenweg 16
Tel.: 08654 / 77 67 01 · Mobil: 0162 / 133 27 56
www.krichex.de · e-mail: info@krichex.de

Satellitenfernsehen ab 30. April 2012 komplett digital

Analog-Empfänger müssen handeln

Der Countdown läuft unerbitlich: Am 30. April 2012 wird das analoge Satellitenfernsehen in Deutschland abgeschaltet. Wer bis dahin nicht auf digitalen Empfang umgestellt hat, kann nicht mehr fernsehen.

Betroffen sind mehrere 10.000 Privathaushalte in Schleswig-Holstein, aber auch die Wohnungswirtschaft und Einrichtungen wie Hotels, Krankenhäuser und Altenheime, sofern sie nicht von einem Kabelnetzbetreiber mit TV- und Hörfunk versorgt werden.

Was muss getan werden? Zunächst ist es wichtig herauszufinden, wie die TV-Programme tatsächlich empfangen werden – analog oder schon digital – und ob der Empfang via Satellit geschieht. Wenn die Programme noch analog via Satellit empfangen werden, empfiehlt sich ein

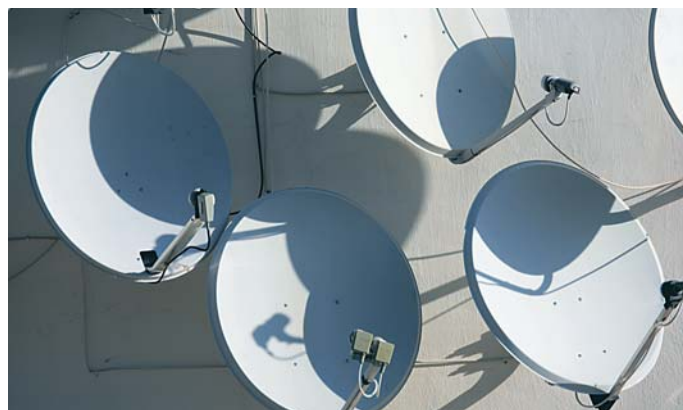


Foto: PEXELIO/Rainer Sturm

sofortiger Umbau der gesamten Programmverteilanlage auf digitale Technik. Der schnelle Tausch ist schon deshalb ratsam, weil die Fachhandwerksbetriebe bereits jetzt über verlängerte Lieferzeiten für Bauteile berichten. Es ist also wichtig, sich zeitnah für die richtigen Lösungen beim Empfang, der Satellitenaufbereitung und der Verteilung von

Rundfunkprogrammen zu entscheiden.

Die Vorteile der digitalen Satellitentechnik liegen auf der Hand: Mit ihr kommen mehrere hundert Fernseh- und Hörfunkprogramme ins Haus. Ein Teil der Programme senden bereits im hochauflösenden HDTV-Format. Die Kosten für die Umstellung oder Neuinstallation hängen

von den Wünschen der Hotel- oder Pensionsleitung und der Gästenachfrage ab. In jedem Fall ist eine fachkundige Beratung im Fachhandwerk zu empfehlen.

Auch wenn der größte Teil der Satellitennutzer bereits digital empfängt, sollten gerade Wohnungswirtschaft und Hotellerie vorbereitet sein. Um Fragen rund um die Umstellung auf den Digitalempfang zu beantworten, laden die IHK Schleswig-Holstein und der Norddeutsche Rundfunk zu einem Informationsstag mit begleitender Fachausstellung am 14. September in die IHK zu Kiel ein.

Peter Mazurkiewicz

Weitere Informationen:

Anmeldung und Infos in der Veranstaltungsrubrik unter www.ihk-sh.de

Fiskalvertretung durch die AHK in Schweden

Gut aufgestellt in Sachen Steuern

Was ist steuerlich zu beachten, wenn ein deutsches Unternehmen nach Schweden Waren liefert oder dort eine Filiale eröffnet? Die Experten der Deutsch-Schwedischen Handelskammer können wertvolle Tipps geben. Einige Aspekte in der Übersicht.

Beim länderübergreifenden Handel in der EU wird das sogenannte „Reverse Charge“-Verfahren angewendet. Hier trägt bei Lieferungen und Leistungen eines ausländischen Unternehmens der Leistungsempfänger die Umsatzsteuerschuld. Damit ist aus deutscher Sicht das jeweilige schwedische Unternehmen für die Abführung der Steuer in Schweden zuständig.

Von dieser Regelung ist unter anderem ausgenommen, wer sonstige Leistungen oder Warenlieferungen an Privatpersonen in Schweden erbringt. Beispiel Versandhandel: Der Händler führt bis zu einer Umsatzhöhe von 320.000 Kronen im laufenden Jahr die deutsche Mehrwertsteuer wie gewohnt in Deutschland ab. Überschreitet der Wert der gesandten Waren diese Schwelle, so muss er die Umsatzsteuer statt in Deutschland in Schweden abgeben. Dann benötigt er eine Umsatzsteuer-Identifikationsnummer für Schweden. Dies ist oft – abgesehen von nationalen Unterschieden in der Besteuerung – eine Herausforderung, da der behördliche Briefwechsel auf Schwedisch stattfindet.

Sollte eine deutsche Firma dauerhaft in Schweden tätig werden, so tritt das Doppelbesteuerungsabkommen (DBA) in Kraft. Demnach müssen Unternehmen nur jeweils in einem Land Körperschaftsteuer abführen. Etabliert man längerfristig eine Tätigkeit in Schweden, so wird Körperschaftsteuer dort fällig. Diese liegt momentan bei



Blick über die schwedische Hauptstadt Stockholm

Foto: PIXELIO/Wilhelmine Wulff

26,3 Prozent. In diesem Fall ist zudem per Gesetz vorgeschrieben, eine Filiale in das schwedische Handelsregister einzutragen. Da keine Strafverfolgung bei Nichtregistrierung festgelegt wurde, passiert bei Unterlassung jedoch erst einmal nichts. Deutsche Unternehmen sollten sich dennoch überlegen, sich anzumelden: Wer keine Filiale registriert, kann seine Verluste bei der jährlichen Abrechnung der Körperschaftsteuer in Schweden nicht geltend machen. Stattdessen wird im Rahmen einer fiktiven Gewinnermittlung geschätzt, wie viel der Betrieb verdient haben muss und daraus die Steuer errechnet. Wer dann Verluste nicht ansetzen und auch nicht vortragen kann, ist im Nachteil. Nicht zu empfehlen ist zudem, mit

der Abführung der Umsatzsteuer über den festgelegten Rahmen hinaus zu warten: Wer die Zahlungsfrist verpasst, muss mit derzeit 17 Prozent Verzugszins rechnen.

Sollten Sie umsatzsteuerrechtliche Fragen haben, steht Ihnen die Auslandshandelskammer in Schweden gern zur Verfügung. Im Oktober können Sie die Experten persönlich zu einem Beratungsgespräch in der IHK zu Kiel treffen. *Johanna Schubring*

Weitere Informationen:

Leistungen der Deutsch-Schwedischen Handelskammer unter www.handelskammer.se/de

Workshop in der IHK zu Lübeck

Recherche in Export-Datenbank

Am 8. September 2011 von 15 bis 17.30 Uhr findet in der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck ein kostenloser Workshop zur Nutzung der Online-Datenbank „Market Access Database“ statt, in der nach den Voraussetzungen für den weltweiten Export recherchiert werden kann, zum Beispiel nach Zolltarifen und Einfuhrsteuern sowie Einfuhrdokumenten und -formalitäten.

red

Weitere Informationen:

Bei Interesse melden Sie sich gerne an bei IHK zu Lübeck
Frau Petra Braesch
Telefon: (0451) 6006-242
E-Mail: braesch@ihk-luebeck.de

Ostseetag in der IHK zu Kiel

Beratung zur Fiskalvertretung

Am 26. Oktober haben Sie beim Ostseetag die Möglichkeit, ein persönliches Beratungsgespräch mit den Experten der Auslandshandelskammer Schweden (AHK) hinsichtlich der Fiskalvertretung zu führen (siehe obenstehender Artikel). Zudem werden Ansprechpartner für den Markteinstieg und eine entsprechende Marktberatung zur Verfügung stehen. Auch Vertreter der AHKs Dänemark, Norwegen, Finnland, Estland und Lettland sind für persönliche Beratungsgespräche zu vergleichbaren Themen vor Ort.

red

Weitere Informationen:

Anmeldung über
IHK zu Kiel, Frau Oya Eker
Telefon: (0431) 5194-208, E-Mail: eker@ihk.kiel.de

Neue EU-Verbraucherrechterichtlinie

Gewinner ist der Online-Handel

Im Juni hat das Europaparlament nach fast drei Jahren die Verbraucherrechterichtlinie verabschiedet. Gewinner ist eindeutig der Online-Handel. Für Webshop-Betreiber verbessern sich die rechtlichen Rahmenbedingungen nicht unerheblich, obwohl es anfangs nicht danach aussah. Jetzt muss noch der Rat zustimmen, was aber als Formalität gilt. Bis Mitte 2013 sind die neuen Regeln in nationales Recht umzusetzen.

Die Vereinfachungen im Überblick:

- Künftig gilt in Europa eine einheitliche 14-tägige Widerrufsfrist, die beginnt, wenn der Verbraucher die Ware erhält. Die Frist verlängert sich nur, wenn der Kunde nicht über sein Widerrufsrecht informiert wurde. Sie beträgt dann zwölf Monate. Für deutsche Händler ein großer Vorteil, denn das „unendliche“ Widerrufsrecht fällt damit weg.
- Teil der Richtlinie ist eine einheitliche Musterwiderrufsbelehrung. Sie soll Händlern ermöglichen, Verbraucher europaweit rechtssicher über das Widerrufsrecht zu informieren. Eingeführt wird zudem ein Widerrufsformular, mit dem Verbraucher ihr Widerrufsrecht ausüben können.
- Eine Verbesserung gibt es auch bei den Rücksendekosten. Diese hat nach der Richtlinie erstmals der Käufer zu tragen – unter der Voraussetzung, dass er über diese Rechtsfolge informiert wurde. Obsolet ist damit die sogenannte 40-Euro-Klausel. Die Hin-sendekosten hat im Widerrufsfall dagegen der Händler zu tragen.
- Positiv außerdem: Der Ausnahmekatalog für das Widerrufsrecht wurde erweitert. Vor allem sollen Hygieneartikel nicht mehr zurückgegeben werden können, wenn deren Versiegelung entfernt wurde.
- Glimpflich davon gekommen ist der Handel in Bezug auf Internetfallen. Die Richtlinie folgt dabei der aus Deutschland vorgeschlagenen „Schaltflächenlösung“, für die die IHK-Organisation sich im Sinne eines „geringeren Übels“ nachdrücklich eingesetzt hatte. Der Bestellbutton muss danach künftig mit „Kostenpflichtiger Bestellvorgang“ oder ähnlichen Worten bezeichnet werden. Wird dies nicht erfüllt, ist der Vertrag für den Verbraucher nicht bindend.

Weitere Informationen:

Internet und Recht auf der IHK-Website
www.ihk-schleswig-holstein.de
 (Dokument-Nr. 14656)

Soweit der Online-Handel von der Richtlinie profitiert, hat die IHK-Organisation gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen erheblich dazu beigetragen. Kaum eine andere Organisation hat sich so nachdrücklich für eine Vollharmonisierung eingesetzt.

Auch die Verbesserungen unter anderem bei „Hygieneartikeln“, „Rücksendekosten“ und „Begrenzung der Widerrufsfrist bei fehlerhafter Belehrung“ haben die IHKs eingefordert. Zu erwähnen ist auch die IHK-Umfrage zur „Buttonlösung“. Vielen Dank nochmals an alle Mitgliedsunternehmen, die sich daran beteiligt und so den notwendigen Input an Zahlen und Fakten geliefert haben.

Auch hat die IHK-Organisation wesentlich dazu beigetragen, dass Schlimmeres verhindert wurde. Dies betrifft insbesondere die zwischenzeitlich geplante drastische Verschärfung des Gewährleistungsrechts, das nunmehr gar nicht geregelt wird. Gleiches gilt für das zunächst geplante V. Kapitel der Richtlinie über unzulässige Vertragsklauseln. Die IHK-Organisation hatte sich zudem nachdrücklich gegen den europaweiten Lieferzwang ausgesprochen, von dem dann doch Abstand genommen wurde.

Fazit: Die Regelungen sind ausgewogener als bisher. Die EU-Verbraucherrechterichtlinie macht damit europaweiten Online-Handel erstmals auch aus rechtlicher Sicht mit vertretbarem Aufwand möglich – endlich!

Tina Möller

Direkt im Internet unter
www.ihk-schleswig-holstein.de mit
 der Dokumentennummer abrufbar:

Thema	Dokumentennummer
Insolvenzen	7354
Steuertipps	653
Umsatzsteuerumrechnungskurse	652

Allgemeine Steuertermine September/Oktober 2011

12. September

Kirchensteuer für Veranlagte
für das III. Quartal 2011

Körperschaftsteuer

Vorauszahlung für das III. Quartal 2011

Lohnsteuer – Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für August 2011

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung für August 2011 (Monatszahler)

10. Oktober

Lohnsteuer – Kirchensteuer

Anmeldung und Abführung bei Monatszahlern für September 2011

Vierteljahreszahler: Abführung der einbehaltenen Steuerabzugsbeträge für das III. Quartal 2011

Umsatzsteuer

Voranmeldung und Vorauszahlung für September 2011 bei Monatszahlern, Vierteljahreszahler: für das III. Quartal 2011

Nicht einfach Hallen!

30 Jahre Ideen in Stahl



Lassen auch Sie sich inspirieren
www.hansen-hallen.de
 oder Fotobroschüren anfordern
info@hansen-hallen.de

Wir bieten:

- kostenlose Beratung
- Planung und Ingenieurdienstleistungen
- schlüsselfertige Generalübernahme



H. Hansen & Co. GmbH
 Lüneburger Straße 41
 21385 Amelinghausen
 Telefon 04132 / 17 12
 Telefax 04132 / 71 56



IT-Informationstechnologie

In der Region



- Wortmann TERRA Vertrags-Partner
- Anerkannter Lexware Partner
- DATEV und Simba Unterstützung
- Netzwerkbetreuung



Ihr Flensburger IT-Systemhaus

Wir bieten Ihnen komplette EDV-Betreuung aus einer Hand.
Seit 10 Jahren in Flensburg.

SGB IT oHG · Liebigstraße 19 · 24941 Flensburg · Fon 0461 - 310 930 · www.sgb-it.de

PC SPEZIALIST Problemlöser!

- Vor-Ort-Service
- Beratung
- Datentransfers
Datensicherung
- Büroartikel, Verbrauchsartikel
Tinten & Toner, Papiere
- Reparaturen
Wartung
- Computersysteme, Notebooks,
Drucker, Ersatzteile

PC-SPEZIALIST Bredstedt Bohnenstr. 1 25821 Bredstedt Tel.: 04671 / 94300-0 Fax: 04671 / 94300-29	PC-SPEZIALIST Brunsbüttel Koogstr. 32 25541 Brunsbüttel Tel.: 04852 / 837185 Fax: 04852 / 837186	PC-SPEZIALIST Eutin Plöner Landstr. 8-10 23701 Eutin Tel.: 04521 / 8304680 Fax: 04521 / 8304682	PC-SPEZIALIST Schleswig Flensburger Str. 61 24837 Schleswig Tel.: 04621 / 850 950 Fax: 04621 / 850 951
--	--	---	--

service shop



Datenschutz



Datensicherheit

service shop Hein
☎ 0431-13027
www.internet-service-shop.de
bhein@internet-service-shop.de

ext. Datenschutzbeauftragter

Möchten Sie Ihre Anzeige
in dieser Rubrik platzieren?

Rufen Sie uns an:
04 51/70 31-2 43

Neugierig, was



macht?



Ihre Profis für:

- EDV-Anlagen
- Videoüberwachungsanlagen
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen

Große Straße 28 - 24855 Jübek Tel.: 0 46 25 / 82 28 29 30
www.itforlife.de Fax: 0 46 25 / 82 28 29 40

Erfolgreich mit dem Mac im Business.

ANSPRUCHSVOLL

MOTIVIEREND

SICHER

INTUITIV



FLEXIBEL

LEISTUNGSSTEIGERND

SCHÖN

pc:maq

Ihr Apple Händler
in Flensburg

Lise-Meitner-Str. 14
24941 Flensburg

Tel.: 0461/480 89 30
www.pcmaq.de



Autorisierter Händler

Datum Zeit	Veranstaltung	Ort Raum	Infos Anmeldung Preis
5. September 2011 14.30 bis 17 Uhr	Die E-Bilanz	IHK Schleswig-Holstein IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Angelika Okel Telefon: (0451) 6006-231 E-Mail: okel@ihk-luebeck.de
6. September 2011 15 Uhr	Info-Start – Basiswissen für Existenzgründer/innen	IHK zu Kiel – Zweigstelle Elmshorn Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Peter Ahrendt Telefon: (04121) 4877-33 E-Mail: ahrendt@kiel.ihk.de
8. September 2011 14.30 bis 17 Uhr	Die E-Bilanz	IHK Schleswig-Holstein IHK Flensburg Heinrichstr. 28-34, 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service Center Telefon: (0461) 806-806 E-Mail: service@flensburg.ihk.de
14. September 2011 11 bis 16 Uhr	Satelliten-TV – künftig nur noch digital	IHK Schleswig-Holstein, IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Tanja Schiele, Telefon: (0431) 5194-265 E-Mail: schiele@kiel.ihk.de
14. September 2011 18.30 Uhr	Selker Abend: Facebook, Twitter & Co – mehr Erfolg durch web 2.0?	Hotel Strandhalle Strandweg 2 24837 Schleswig	IHK Flensburg, Service Center Telefon: (0461) 806-806 E-Mail: service@flensburg.ihk.de
15. September 2011 18 Uhr	Einstieg in das Online-Marketing für den Einzelhandel	IHK zu Kiel – Zweigstelle Elmshorn Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Tanja Schiele, Telefon: (0431) 5194-265 E-Mail: schiele@kiel.ihk.de
19. September 2011 9 bis 17 Uhr	Ds US-(Re)-Exportkontrollrecht in der Praxis	IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2 23554 Lübeck	Joachim Mittelstädt Telefon: (0451) 6006-245 E-Mail: mittelstaedt@ihk-luebeck.de 130 Euro inkl. Seminarunterlagen, Getränke u. Imbiss
20. September 2011 14.30 bis 17 Uhr	Die E-Bilanz	IHK Schleswig-Holstein IHK zu Lübeck – Geschäftsstelle Ahrensburg Beimoorkamp 6, 22926 Ahrensburg	Angelika Okel Telefon: (0451) 6006-231 E-Mail: okel@ihk-luebeck.de
20. September 2011 14.30 bis 17 Uhr	Die E-Bilanz	IHK Schleswig-Holstein IHK zu Kiel, Bergstr. 2, 24103 Kiel	Angelika Okel, Telefon: (0451) 6006-231 E-Mail: okel@ihk-luebeck.de
21. September 2011 14.30 bis 17 Uhr	Die E-Bilanz	IHK Schleswig-Holstein IHK Flensburg IHK-Geschäftsstelle Nordfriesland Schloßstr. 7, 25813 Husum	Angelika Okel Telefon: (0451) 6006-231 E-Mail: okel@ihk-luebeck.de
22. September 2011 13 bis 17 Uhr	Unterrichtungsnachweis nach dem Gaststättengesetz	IHK Flensburg Heinrichstr. 28-34 24937 Flensburg	IHK Flensburg, Service Center Telefon: (0461) 806-806 E-Mail: service@flensburg.ihk.de 40 Euro
27. September 2011 14.30 bis 17 Uhr	AGB im Onlinehandel	IHK Schleswig-Holstein IHK zu Lübeck Fackenburger Allee 2, 23554 Lübeck	Tina Möller Telefon: (0431) 5194-258 E-Mail: tmoeller@kiel.ihk.de
28. September 2011 14.30 bis 17 Uhr	Die E-Bilanz	Geschäftsstelle der IHK zu Lübeck und HK Hamburg Nordport Towers Südportal 1, 22848 Norderstedt	Angelika Okel Telefon: (0451) 6006-231 E-Mail: okel@ihk-luebeck.de
29. September 2011 9 Uhr	IDEA – Informations- und Beratertag für Existenzgründer und Schutzrechtsinteressierte	IHK zu Kiel Bergstr. 2 24103 Kiel	Michael Schmidt Telefon: (0431) 5194-230 E-Mail: schmidt@kiel.ihk.de
4. Oktober 2011 14.30 bis 17 Uhr	AGB im Onlinehandel	IHK Schleswig-Holstein IHK Flensburg Heinrichstr. 28-34, 24937 Flensburg	Tina Möller Telefon: (0431) 5194-258 E-Mail: tmoeller@kiel.ihk.de
4. Oktober 2011 13 Uhr	Wie kommen Unternehmen an öffentliche Aufträge?	IHK zu Kiel Bergstr. 2, 24103 Kiel	Rita Rühr, Telefon: (0431) 9865130 E-Mail: ruehr@abst-sh.de 75 Euro zzgl. 19 %
4. Oktober 2011 9 bis 16 Uhr	Beratungstag Unternehmensfinanzierung (Termine nach Vereinbarung)	IHK zu Kiel – Zweigstelle Elmshorn Kaltenweide 6, 25335 Elmshorn	Michael Schmidt, Telefon: (0431) 5194-230 E-Mail: schmidt@kiel.ihk.de
4. Oktober 2011 10 bis 16 Uhr	Beratungstag Unternehmensfinanzierung (Termine nach Vereinbarung)	IHK Flensburg IHK-Geschäftsstelle Dithmarschen Rungholtstr. 5 d, 25746 Heide	IHK Flensburg, Service Center Telefon: (0461) 806-806 E-Mail: service@flensburg.ihk.de
7. Oktober 2011 14.30 bis 17 Uhr	AGB im Onlinehandel	IHK Schleswig-Holstein IHK zu Kiel, Bergstr. 2, 24103 Kiel	Tina Möller, Telefon: (0431) 5194-258 E-Mail: tmoeller@kiel.ihk.de
19. Oktober 2011 19.30 bis 22 Uhr	Waffenrecht – Situation und Ausblick für den Waffenhandel	Zentrum für Energie und Technik Kieler Str. 211, 24768 Rendsburg	Jana Seelig, Telefon: (0431) 5194-218 E-Mail: seelig@kiel.ihk.de

Mehr Veranstaltungen im Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de (IHK-Service, Veranstaltungen)

Existenzgründungsbörse

www.nexxt-change.org

Die Internet-Börse nexxt-change ist die bundesweite Plattform für Unternehmerinnen und Unternehmer, die vor dem Generationswechsel stehen und keinen Nachfolger innerhalb der eigenen Familie oder unter den Mitarbeitern finden. Gleichzeitig wird Gründungsinteressierten eine Alternative zur Neugründung eines Unternehmens geboten.

Kontakt:

IHK zu Kiel, Tanja Schiele
 Fax: (0431) 5194-565
 E-Mail: schiele@kiel.ihk.de
 IHK Flensburg, Service-Center
 Fax: (0461) 806-9806
 E-Mail: service@flensburg.ihk.de
 IHK zu Lübeck, Service-Center
 Fax: (0451) 6006-999
 E-Mail: service@ihk-luebeck.de

Angebote

Verkaufe kleinen Speditionsbetrieb in Norddeutschland. Familienbetrieb seit über 20 Jahren mit lukrativem Kundenstamm. KI-A 281

Exklusiv-Anbieter für Indoor/Outdoor Wohnen zu verkaufen. Wir sind ein in Deutschland bekannter Spezialist für hochwertige Möblierung in allen Arten von In- und Outdoormöbeln und dabei speziell von Flechtmöbeln. Die Firma besteht seit über 20 Jahren. KI-A 296

Suche Nachfolger für Postagentur, Lotto, Tabakwaren, Zeitschriften, bei Kiel. Keine Vollexistenz. KI-A 300

Suche aus Altersgründen einen vertriebsorientierten Installateur für eine besondere Heiztechnik als Nachfolger zwecks Betriebsübergabe. Seit 25 J. bin ich als freier „Werk-Großhändler“ für 2 namhafte Hersteller in norddt. Raum tätig. Habe bereits über 1.000 Stammkunden. Betreuung der Anlagen, Verknüpfung dieser besonders innovativen Heiztechnik mit Solartherme, BHKW, Feststoff-Heizkessel oder sonstiger Heizquellen ideal möglich. Überleitung wird gewährleistet. Betriebsübergabe unverzüglich möglich. Kaufpreis VHS. KI-A 301

Schaltschrankbauer Nähe Kiel mit firmeneigenem Gebäude, umfangreichem Lagerbestand, eingerichteten Werkstatt- und Büroräumen, sucht altersbedingt Nachfolger zur Miete o. späterem Kauf. Hilfestellung bei Akquisition und Auftragsbearbeitung sind selbstverständlich. KI-A 305

Nachfolger oder tät. Teilhaber m. Qualifikation von gut eingeführter Immobilien-Internetfirma in S-H gesucht. KI-A 306

Eingeführtes Rep.-Office in Shanghai, sofort betriebsbereit incl. Kunden- und Produktionsdatenbank zu verkaufen. KI-A 307

Nachfolger gesucht für Einzelhandel (Naturkost). 120 m². Verkaufspreis: 25.000 Euro. KI-A 308

Nachfolger gesucht für Fischfachgeschäft mit Imbiss im Kreis Steinburg. KI-A 309

Nachfolger gesucht für Garten- und Landschaftsbauunternehmen. Präqualifizierter Betrieb, nördl. von HH. KI-A 310

Kleine Ledermöbel-Manufaktur in Schleswig-Holstein. Die Firma besteht seit über 60 Jahren und ist aus Altersgründen abzugeben. FL-A 2380 0611

Einzelhandel mit Backwaren. Nur Verkaufstheke, keine Backstube. Miete beträgt ca. 650,00 Euro. Der Laden ist neu renoviert und ist auch zurzeit in Betrieb. Abgabe wegen Branchen- und Wohnortwechsel. FL-A 2381 0611

Nach 63 Jahren möchten wir unser überregional tätiges und renommiertes Bauunternehmen in jüngere Hände geben. Wir sind ein gut florierendes, überregional und renommiertes sowie ertragsreiches Bauunternehmen im nordfriesischem Raum. Die Zufriedenheit unserer Kunden steht bei uns an erster Stelle. Einarbeitung ist für uns eine Selbstverständlichkeit. FL-A 2382 0611

Der Folienprofi – Kleinunternehmen zu verkaufen. Fachbetrieb für Folienverarbeitung im Kfz- und Gebäudefenstersektor, Designfolien, Fahrzeugbeschriftungen. Tönungs- und Sonnenschutz/UVschutzfolierungen für Kfz- und Gebäudefenster, Sicherheitsfolierungen und Einbruchschutz, Desingfolien und Car Wrapping, Partner von FoliaTec, CFC und IQ Windowfilm, Fahrzeugbeschriftungen, eigener online shop sowie .com domain mit homepage. Kleiner Familienbetrieb im Norden Deutschlands (Westküste). FL-A 2383 0611

Massagepraxis mit Heißluft, Fango, Fußpflege, Sauna mit Dampfbad. Behandlungsschwerpunkte, Massagen, Lymphdrainage und Fußreflexbehandlung, Hausbesuche. Die Praxis besteht seit weit über 20 Jahren und genießt einen guten Ruf. Hoher Privatpatientenanteil. Details und Einzelheiten sind dem persönlichen Gespräch vorbehalten. HL A-ef2bce

Gut eingeführtes Restaurant an der Promenade in Grömitz/Ostsee sucht einen Nachfolger, der Freude an der Gastronomie hat. Nach 40 Jahren Selbständigkeit möchte ich aus Altersgründen das Restaurant abgeben. Verkauf oder langfristige Anmietung ist möglich. HL A eff489/Mo

Seit 7 Jahren biete ich meinen Kunden Dienstleistungen in den Bereichen Webdesign, Gestaltung von Drucksachen und Entwicklung von Online-Projekten im Bereich der Programmierung an. Zu meinen Kunden zählen Einzel- und Kleinunternehmen bis maximal 25 Mitarbeiter. In meinem heutigen Kundenstamm verfüge ich über ca. 40 Kunden, die immer wiederkehrende Aufträge liefern. Da ich mich beruflich umorientieren möchte, biete ich das Unternehmen zum Verkauf an. HL A-198e57/AD

Markt- und Messengeschäft zu verkaufen. Der Verkaufsstand ist auf 4 kleinen Transporträdern aufgebaut. Im Transportzustand hat er die Grö-

ße 1,80 mtr. lang, 0,8 mtr. breit und 0,7 mtr. hoch. Im Verkaufszustand ist er drei Meter lang. Der Stand ist mit Marktschirm 3x3 mtr. und Preisschildern ausgestattet und innerhalb von einer halben Stunde verkaufsbereit aufgebaut. Verkaufsstand und Ware werden im Fiat Kleintransporter transportiert. Außerdem ist der Verkaufsstand im Deutschen Patent- und Markenamt Gebrauchsmuster geschützt. Nachweisbarer Umsatz im letzten Jahr EUR 100.000, sofort abzugeben. HL A-3fdbef/AD

Gut eingeführtes Restaurant an der Promenade in Grömitz/Ostsee sucht einen Nachfolger, der Freude an der Gastronomie hat. Nach 40 Jahren Selbständigkeit möchte ich aus Altersgründen das Restaurant abgeben. Verkauf oder langfristige Anmietung ist möglich. HL A eff489/Mo

Nachfrage

Nordfriesland/Eiderstedt: Haus mit Ferienwohnungen zur Pacht/Miete gesucht. KI-N 293

Campingplatz mit Entwicklungspotenzial im nördlichen SH oder MV gesucht. FL-N 1083 0611

Sie suchen einen Nachfolger für Ihren Reit- und Ferienbetrieb? Wir suchen einen solchen zu Pachten/Kaufen. Der Betrieb sollte im Kreis Schleswig-Flensburg liegen, vorzugsweise nahe der Ostseeküste und Tourismus und Reitsport verbinden. Wir möchten auf einer solchen Anlage Feriengäste unterbringen, Reitunterricht geben, Pensionspferde beherbergen. FL-N 1084 0711

Speditionskaufmann, 44 Jahre, über 20 Jahre Berufserfahrung, sucht Firma (Transportunternehmen/Umzugsspedition) zur Übernahme bzw. zur Fortführung. Kenntnisse und Kontakte vorhanden. Gerne eine Firma, in der man noch einige Zeit mit dem Inhaber zusammen arbeiten kann. FL-N 1085 0711 C

Erfahrener Wirtschafts-Ingenieur sucht produzierendes Unternehmen zur Übernahme. HL S-1aef91

Diplomierter Wirtschaftsjurist, Bilanzbuchhalter und Controller (IHK), Anfang 40, mit über 20-jähriger Berufserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, das letzte Jahrzehnt als Projektleiter bzw. Berater im ERP-Umfeld, sucht eine aktive Unternehmensbeteiligung mit der Option der späteren Firmenübernahme nach entsprechender Einarbeitungszeit. Die bevorzugte Region bzw. der Firmenstandort sollte sich in Schleswig-Holstein oder Hamburg und nicht in der Insolvenz befinden. Mögliche Bereiche sind der Dienstleistungs- oder Großhandelsbereich. Ich verfüge über Eigenkapital und stehe Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung. HL S-bacafe

Es wird ein Unternehmen aus dem Norddeutschen Raum zur Übernahme gesucht. Der Umsatz des Unternehmens sollte sich definitiv im siebenstelligen Bereich befinden. In Frage kommende Branchen sind: Maschinen- und Anlagenbau, Healthcare und Medizintechnik, Lebensmittelproduktion- und handel, Immobilienwirtschaft, Abfall- und Entsorgungswirtschaft. HL S-38f5f5/ad

Recyclingbörse

www.ihk-recyclingboerse.de

Die IHK-Recyclingbörse ist ein überbetriebliches Vermittlungssystem für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände.

Kontakt:

IHK zu Kiel, Dr. Klaus Thoms
E-Mail: thoms@kiel.ihk.de
IHK Flensburg, Service-Center
Fax: (0461) 806-9806
E-Mail: service@flensburg.ihk.de
IHK zu Lübeck, Ulrike Rodemeier
Fax: (0451) 6006-4181
E-Mail: rodemeier@ihk-luebeck.de

Angebote:

FL-A-2752-2: Draconwatte (Reste aus der Polstermöbelherstellung)
FL-A-2792-2: Kunststoffe (PE-Folien)
FL-A-2793-3: Metall (Bremscheiben)
FL-A-2808-11: Verpackungen/Big Bags
FL-A-3166-9: Gemischte Kunststoffe und Industrieabfälle aus der Autoindustrie
HL-A-3088-6: Lederreste aus Schuh- und Möbelproduktion
KI-A-1674-3: Federkerne aus Matratzenrecycling
KI-A-1675-3: Taschenfederkerne aus dem Matratzenrecycling
KI-A-1677-2: einwandfreie Latex-Schaumstoffe aus dem Matratzenrecycling
KI-A-1689-2: einwandfreie PUR-Schaumstoffe aus dem Matratzenrecycling
KI-A-1853-3: Titanschrott und Titanspäne
KI-A-1854-3: V2A-Schrott und V2A-Späne
KI-A-1855-3: Stahl-Schrott und Stahl-Späne
KI-A-1858-4: Pappe und Papier
KI-A-2058-2: Kunststoffe (PE, PA ...)
KI-A-2973-12: GRAM Schnellkühler, -froster
KI-A-2981-11: PVC-Folienreste

Gesuche:

FL-N-2834-12: Turbinenöl, gebracht, Altöl; AVV 130205
FL-N-3200-12: Transformatorenöl, gebraucht, Altöl, AVV 130307
KI-N-1681-12: Matratzen
KI-N-2392-12: Recycling-Produktionsabfälle (Großmengen)
KI-N-2469-3: Metallschrott, Buntmetalle, Kabelreste
KI-N-3138-11: Einwegplatten aus Holz, intakt, verschiedene Größen, saubere Füllstoffe, Verpackungsmaterial

Innovationsbörse

Über 4.000 aktuelle und geprüfte Kooperationsanfragen aus 328 Technologiefeldern online (www.wtsh.de/database) oder im kostenlosen Informationsdienst (www.wtsh.de/techmail).

Kontakt:

WTSH, Jenny Dümon, Lorentzendamm 24
24103 Kiel, Fax: (0431) 66666-769,
E-Mail: een@wtsh.de

Technologiegesuche:

Natürliche Zäune und Lärmschutzwälle
Ein niederländisches Unternehmen ist auf die Entwicklung, Produktion und Installation von so genannten natürlichen grünen Zäunen spezialisiert. Die vorgefertigten Elemente sind einfach zu platzieren, miteinander zu verbinden und gut geeignet als Lärmschutz entlang von Straßen, öffentlichen Bereichen, Gärten etc. Das Unternehmen ist auf der Suche nach Partnern im Bereich der öffentlichen Auftraggeber, der Konzeption und Organisation von Infrastrukturprojekten und Landschaften, insbesondere wenn Lärmprobleme gelöst werden müssen. Das Angebot kann auch für Lieferanten, Architekten und Produzenten in diesem Sektor interessant sein. Patentrechte liegen vor. 11 NL 60AH 3LSZ

Bau von ökologischen Passivhäusern aus 100% recyclebarem Material

Ein türkisches Unternehmen, Pionier im Baugeerbe, hat erfolgreich die Konzepte von ökologischen und Passivhäusern kombiniert. Das Unternehmen baut ökologische Passivhäuser mit einem Minimum an Energiebedarf. Die Häuser sind aus 100% recyclebarem Material gebaut, zudem haben diese Systeme keinerlei Kohlenstoff Emission. Das Unternehmen sucht Partner für die Unterzeichnung von Lizenzvereinbarungen und/oder Handelsabkommen mit technischer Unterstützung. Patentrechte liegen vor. 11 TR 99PD 3LVG

Neue Recycling-Vorrichtung für die Aufbereitung von Abwasser

Ein slowenisches Forschungsinstitut hat eine neue Recycling-Vorrichtung für die Aufbereitung von sanitärem Abwasser und seiner Wiederverwendung für die Toilettenspülung entwickelt. Die neue Vorrichtung hat ein Recyclingsystem, welches die Prozesse des Abbaus organischer Substanzen und der Regulation der Mikroorganismen Konzentration kombiniert. Die Erfindung reduziert den Verbrauch von Trinkwasser und ist geeignet für kleinere Haushalte. Das Institut sucht nach Partnern, die Interesse an einer Weiterentwicklung und einer Lizenzvereinbarung haben. 11 SI 68CN 3LTX

Bei Kontaktwunsch schreiben Sie uns bitte unter Angabe der Chiffre-Nr.; wir leiten Ihre Anfrage weiter. Allgemein abgefasste Zuschriften, zum Beispiel von Maklern oder Beratern ohne konkrete Aufträge/Vollmachten, werden nicht weitergeleitet.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist keine telefonische Detailauskunft möglich. HL = IHK zu Lübeck, FL = IHK Flensburg, KI = IHK zu Kiel

2500 Referenzen

sprechen eine deutliche Sprache



Das individuelle Bau-System

- Entwurf und Planung
- Schlüsselfertig
- Festpreis
- Fixtermin
- 40 Jahre Erfahrung
- Alles aus einer Hand

Wir beraten Sie gern persönlich:

**Dipl. Ing. Fr. Bartram
GmbH & Co. KG**

Postfach 12 61 · 24591 Hohenwestedt
Telefon 04871 / 778-0 · Fax 778-105
eMail info@bartram-bau.de

MITGLIED GÜTEGEMEINSCHAFT BETON

BARTRAM
BAU-SYSTEM

www.bartram-bau.de



Arbeitsjubiläen

40 Jahre

Juli 2011

Kerstin Kölln, ALDI GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bargtheide

Yvonne Knorr, ALDI GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bargtheide

Harald Runge, Julius Koch GmbH, Kreuzfeld/Malente

Bärbel Götttsche, s.m.d.-markeur, Ahrensburg

August 2011

Carsten Peter Christiansen, VR Bank eG, Niebüll

Lydia Schirdewahn, Hugo Hamann GmbH & Co. KG, Kiel

Wilfried Kähler, Nord-Ostsee Automobile GmbH & Co. KG, Eckernförde

Rainer Staass, Drägerwerk Lübeck, Lübeck

Ingrid Binek, ALDI GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bargtheide

Marion Ropel, ALDI GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Bargtheide

Anna Katrin Klöpper, SPX Flow Technology Norderstedt GmbH, Norderstedt

Jessica Grunwaldt, SPX Flow Technology Norderstedt GmbH, Norderstedt

Holger Müller, SPX Flow Technology Norderstedt GmbH, Norderstedt

Friederike Kunze, FRANZ MAURER NACHF. GmbH & Co. KG, Lübeck

Michael Weiss, FRANZ MAURER NACHF. GmbH & Co. KG, Lübeck

Thorsten Burmester, Norddeutsche Teppichfabrik GmbH, Geesthacht

Ralf Bolm, Rheinmetall Waffe Munition GmbH, Trittau

Thomas Jäpel, Lübecker Nachrichten GmbH, Lübeck

Hans-Uwe Matzen, GE Sensing & Inspection Technologies GmbH, Ahrensburg

Holger Lörch, Drägerwerk Lübeck, Lübeck

Burkhard Keuchel, Drägerwerk Lübeck, Lübeck

Ulrich Kammer, Drägerwerk Lübeck, Lübeck

Reiner Gerhardt, Drägerwerk Lübeck, Lübeck

Holger Groth, Drägerwerk Lübeck, Lübeck

Joachim Böhme, Bockwoldt GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe

Hans-Werner Böhrnsen, Heinr. Hünicke GmbH & Co. KG, Lübeck

Gerd Mingels, Drägerwerk Lübeck, Lübeck

Reinhard Ide, Autohaus Lange GmbH & Co. KG, Neustadt i.H.

Heike Gehlsen, Globus Gummiwerke GmbH, Ahrensböck

Annegret Trottenburg, Möbel-Kraft Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Bad Segeberg

Bernd Hansen, Joh. Friedrich Behrens AG, Ahrensburg

Renate Schulz, Kappen-Orth GmbH & Co. KG, Bad Schwartau

September 2011

Holger Riehm, EDEKA Handelsgesellschaft Nord mit beschränkter Haftung, Neumünster

35 Jahre

September 2011

Hans-Peter Kähler, paratus electronic GmbH, Flintbek

25 Jahre

Mai 2011

Helmut Petersen, GEORG C. HANSEN GmbH & Co. KG, Husum

Juli 2011

Maike Dreessen, GEORG C. HANSEN GmbH & Co. KG, Husum

Walter Hallmann, Apparatebau Münster GmbH, Dägeling

August 2011

Sönke Thoröe, GEORG C. HANSEN GmbH & Co. KG, Husum

Anja Marsau, ACO Severin Ahlmann GmbH & Co. Kommanditgesellschaft, Büdelsdorf

September 2011

Frank Hansen, NordAlu GmbH, Neumünster

Rafael Krüger, NordAlu GmbH, Neumünster

Manuela Miczek, NordAlu GmbH, Neumünster

Silke Witt, EDEKA Handelsgesellschaft Nord mit beschränkter Haftung, Neumünster

Volker Schewe, EDEKA Handelsgesellschaft Nord mit beschränkter Haftung, Neumünster

Anja Grimmenstein, Wöhlk-Contact-Linsen GmbH, Schönkirchen

Martin Gerull, Kröhnke & Lau Inh. Timo Langer e.K., Kiel

Firmenjubiläen

225 Jahre

Mai 2011

August Maret GmbH & Co. KG, Lübeck

175 Jahre

Juni 2011

J. H. Johannsen e.K., Gettorf

100 Jahre

September 2011

Adolf Richter Stahl-Metalle-Kunststoffe GmbH, Kiel

75 Jahre

September 2011

Eggert Rohwer Baumschulen Gnutz Inhaberin: Jutta Rohwer-Thomsen e.K., Gnutz

Plöner Gewerbliche Baugenossenschaft eG, Plön

50 Jahre

Juli 2011

Commerzbank AG Filiale Heide, Heide

August 2011

Julius Koch GmbH, Malente

September 2011

Hotel Pension Elisabeth Inh. Bodo Brandstätter e. Kfm., Bad Schwartau

eska – Kaufhaus H. Kornblum GmbH, Neustadt i. H.

Niels Reyers (GmbH & Co.) KG, Norderstedt

Günter Zorn, Radio-Fernsehen, Inh. Reinhard Zorn e.K., Kiel

25 Jahre

September 2011

Parkett-Schnack GmbH, Reinfeld (Holstein)

Fielmann AG & Co. OHG, Lübeck

Bernd Hollfoth, Lensahn

Uwe Sick, Scharbeutz

Juergen Schaper, Ahrensböck

Ulrike Westermann, Lübeck

Carsten Dierck, Kaltenkirchen

Juliana Fesser, Bad Segeberg

Bodo Schaefer, Trappenkamp

Ralph Paick, Lübeck

Petra Jühne, Bad Schwartau

Böse Dentale Spezialitäten GmbH, Timmendorfer Strand

Thomas Schmidt, Bad Schwartau

Sieglinde Gottwald, Neustadt i. H.

Autoteile Mölln GmbH, Mölln

Karl-Heinz Oechsle, Lübeck

Marianne Michaelis, Ratekau

Ilka Inter, Geesthacht

tru fashion GmbH, Ahrensburg

Hafenbetriebs-Gesellschaft Horster Damm mbH, Lauenburg

Gerda Dankert, Tremsbüttel

Monika Preisinger, Großhansdorf

ELAN Elektronik GmbH Entwicklung und Fertigung elektronischer Anlagen, Bargtheide

Jutta Tönsfeldt, Dietrich Tönsfeldt, Ammersbek

Sabine Brumm, Aumühle

Peter-Klaus Stöweno, Henstedt-Ulzburg

Abschleppdienst Dieter Meier GmbH, Ahrensburg

Andrea Zuther, Lübeck

Detlef Ellenberg, Harrislee

Vincenzo Zecchillo, Bredstedt

PEB Briefumschlag GmbH & Co. KG, Schenefeld

Cosmofit von der Fecht e.K., Pinneberg

Margret Honermeier, Ersatzteil-lager, Gnutz

Akademie für Technik GmbH, Kiel

Klaus Stenner, EDV-Beratung, Programmierung, Kiel

Ulrike Bollmann, Heiβmangel, Elmshorn

Altstoff Recycling Kiel GmbH, Melsdorf

Juan Martinelli Marotta, Kleintransporte, Wedel

Rantzau-Apotheke Barmstedt, Barmstedt

Wilfried Wiese, Element- und Zauntechnik, Wulfsmoor



Podiumsdiskussion beim GES

Global Economic Symposium (GES) in Kiel

Lösungsforum mit Top-Entscheidern

Im vierten Jahr seines Bestehens wird das Global Economic Symposium (GES) am 5. und 6. Oktober 2011 erstmals in Kiel stattfinden. Alljährlich bietet das Symposium Experten aus aller Welt die Möglichkeit, Lösungsvorschläge zu globalen Problemen zu erarbeiten und zu diskutieren.

Das vom Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) im Jahr 2008 ins Leben gerufene GES hat sich in den vergangenen Jahren als eine internationale Konferenz etabliert, die ihres Gleichen sucht. Veranstalter sind das Institut für Weltwirtschaft und die Bertelsmann Stiftung in Kooperation mit der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW) – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft. Das GES wird an unterschiedlichen Orten weltweit durchgeführt, zuletzt in Istanbul.

Beim GES treffen sich bedeutende Experten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und der Zivilgesellschaft. Viele hochrangige Entscheidungsträger haben ihre Teilnahme für das diesjährige Global Economic Symposium bereits zugesagt. Unter den bestätigten Teilnehmern finden sich der Nobelpreisträger Eric S. Maskin, Joaquín Almunia, Vizepräsident der Europäischen Kommission, der türkische Finanzminister Mehmet Şimşek, der schwedische Finanzminister Anders Borg, René Obermann (CEO der Deutschen Telekom

AG), Hans-Paul Bürkner (CEO der Boston Consulting Group) sowie John J. Haley (CEO von Towers Watson).

Allerinstellungsmerkmal des Symposiums ist, dass es sich um ein Lösungsforum handelt. Der Fokus liegt auf der Entwicklung konkreter Strategien und politischer Maßnahmen, die helfen sollen, die großen globalen Herausforderungen zu meistern. Außerdem werden die Themen und Sessions des GES bereits im Vorfeld und ganzjährig von internationalen Expertenteams, Wissenschaftlern des IfW und Experten der Bertelsmann Stiftung vorbereitet.

Lokaler Interessenverband

Neben Podiumsdiskussionen, Workshops und Arbeitskreisen wird das GES weitere interessante Programme und Aktivitäten bieten, die neue Perspektiven aufzeigen sollen. Vor allem zwei Roundtables werden aus schleswig-holsteinischer Sicht von besonderem Interesse sein. Sie behandeln die Frage, wie Seewege durch internationale Kooperationen wieder sicherer gemacht werden können und

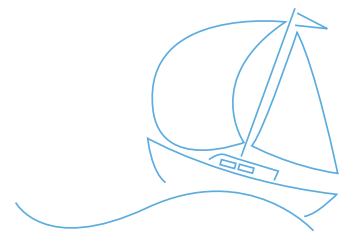
welche Rolle die maritime Industrie künftig bei der Erhaltung der Meere spielen soll.

Eine Neuheit beim GES 2011 ist die umfangreiche Unterstützung durch die regionale Wirtschaft, die IHK Schleswig-Holstein und das Land Schleswig-Holstein. Sie bildet einen lokalen Interessenverband, durch den das GES alle zwei Jahre fest in Norddeutschland verankert wird. Austragungsort des Global Economic Symposiums 2012 wird Brasilien sein.

Unternehmen, die aktives Mitglied des GES werden wollen, sind bei dem Netzwerk herzlich willkommen. Mit ihrer Teilnahme können Unternehmen helfen, länder- und fachübergreifende Lösungen voranzutreiben und Wirtschaft und Forschung miteinander zu vernetzen. Zudem können sie eigene Projekte vorstellen. *red*

Weitere Informationen:

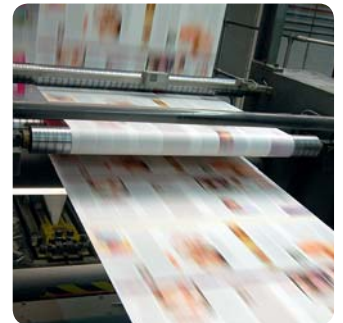
Global Economic Symposium
www.global-economic-symposium.org



Wir
 machen's
 möglich!

PÜNKTLICH
 PREISWERT
 ZUVERLÄSSIG

Per Com
 Vertriebsgesellschaft mbH



Ihre Druckerei
 zwischen den Meeren

PerCom Vertriebsgesellschaft mbH
 ist UGRA, FSC® / PEFC zertifiziert.



Am Busbahnhof 1
 24784 Westerrönfeld
 Tel. 0 43 31/844-0
 Fax 0 43 31/844-100
www.percom.biz



Vom Entschleunigen der Wirtschaftswelt

Wer da meint, die Kirchen wollen die Warenhäuser am Sonntag schließen, um die Gotteshäuser zu füllen, der irrt. Der Ansatz ist ein völlig anderer: Der Sonntag als „Tag der Entschleunigung“ ist das Ziel. So die Nordelbische Kirche zur Begründung ihrer juristischen Aktivitäten gegen die sogenannte Bäderverordnung. Schließlich ruhte auch Gott – zumindest der reinen Lehre nach – am siebten Tag.

So weit so gut. Mit der Entschleunigung ist das so wie mit Goethes Zauberlehrling. Man hat die Entwicklung nicht mehr

so ganz unter Kontrolle. Schnell kann es dann auch zur Entschleunigung des Handels, der Tourismuswirtschaft und aller anderen damit wirtschaftlich verflochtenen Bereiche kommen. Entschleunigung dann auch für die öffentlichen Haushalte. Die Minister Rainer Wiegand und Wolfgang Schäuble wird es ebenso freuen wie die Bürgermeister der Tourismusorte zwischen Nord- und Ostsee sowie die Kirchenkämmerer. Also Entschleunigung nicht nur beim trendigen Essen („slow food“), sondern jetzt auch „slow economy“. Dank der Kirchenrechtler erinnert sich nun eine breite Öffentlichkeit Gott sei Dank wieder an ein Gesetz aus dem Jahr 1919. Aus dieser Zeit stammt die verfassungsrechtliche Regelung zum Sonntagsschutz. Liebe Kir-

chen, seid doch bitte konsequent: Wenn schon Entschleunigung an Sonn- und Feiertagen, dann aber bitte allumfassend: Wir erwarten jetzt die Klagen gegen Gaststätten, Hotels, Tankstellen, Kinos, Konzerthäuser, Kirchenshops, Sportstätten, Energieversorger, Online-Handel und und und. Ganz zum Schluss blieben dann nur noch die Kirchen – ent- oder beschleunigt? Übrigens: Es gibt auch Pastoren, die die Auffassung vertreten: volle Innenstädte gleich volle Kirchen.

Um nicht missverstanden zu werden. Die evangelische Kirche steht nicht alleine in ihrem Kampf. Auch und gerade die Hardliner der katholischen Fakultät beteiligen sich an dem (Rechts-)Streit. Apropos religiöse Marktteilnehmer. Wo ist hier eigentlich die Ökumene? Unsere muslimischen Landsleute haben den Freitag als Sonntag und der jüdische Sabbat ist bekanntlich der Sonnabend. Herrliche Zeiten der Entschleunigung. Die Handelswoche hat nur noch vier Tage. Halleluja!

Michael Legband



Michael Legband ist Pressesprecher der IHK zu Kiel.

gefällig	in der Nähe von, seitlich	nord. Göttergeschlecht	persönliches Fürwort	Spielgeld (engl.)	Adelstitel
in Zahlung gegebener Wechsel	verfügbare Zahlungsmittel	Figur der „Sesamstr.“ Bestleistung	Abk.: April	Kfz-Z. Hansestadt Hamburg Teil des Fruchtknotens	
Stadt in Unterfranken			Gebiet um eine Stadt		
Wagenbespannung	Klettertier in den Tropen	veraltet: Wechsel	Auerochse	ugs.: zeitgemäß	
Aufgeld			Dorschart		
Zeichen für Eisen (Ferrum)		Initialen Vespuccis ↑ 1512	Abk.: Electronic Cash	AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS ■ F ■ ■ ■ ■ ■ A ■ ■ K ■ U ■ R ■ S ■ G ■ E ■ W ■ I ■ N ■ N ■ ■ T ■ R ■ I ■ E ■ R ■ N ■ I ■ E ■ T ■ ■ U ■ ■ ■ O ■ H ■ G ■ ■ ■ G ■ R ■ U ■ ■ H ■ I ■ C ■ K ■ ■ ■ E ■ F ■ E ■ U ■ ■ S ■ E ■ N ■ I ■ O ■ R ■ ■ ■ E ■ F ■ F ■ ■ ■ ■ P ■ A ■ N ■ I ■ K ■ ■ E ■ W ■ U ■ T ■ E ■ E ■ ■ ■ ■ T ■ H ■ O ■ M ■ A ■	
flacher Kuchen			Abk.: Compact Disc	svd1010.20-55	
elektr. Datenverarbeitung (Abk.)					

Beilagenhinweis:
Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Lerbs AG, Lübeck, bei.
Wir bitten unsere Leser um Beachtung!

Vorschau
Thema im Oktober:
Energie und
Grünes Wachstum

Impressum

Herausgeber: IHK Schleswig-Holstein
 Redaktion: Andrea Henkel, Joanna Cornelsen, Michael Legband, Peter Weltersbach, Dr. Can Özren, Klemens Vogel
 Zentral- und Schlussredaktion: Klemens Vogel
 Anschrift der IHK Schleswig-Holstein: Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-0, Telefax: (0431) 5194-234, E-Mail: ihk@kiel.ihk.de, Internet: www.ihk-schleswig-holstein.de
 Anschriften der Regional-Redaktionen:
 IHK Flensburg: Redakteurin Andrea Henkel, Heinrichstr. 28-34, 24937 Flensburg
 Telefon: (0461) 806-435, Telefax: (0461) 806-9435, E-Mail: henkel@flensburg.ihk.de
 Redaktionsassistent: Stefani Jacobsen, Telefon: (0461) 806-432, Telefax: (0461) 806-9432, E-Mail: jacobsen@flensburg.ihk.de
 IHK zu Kiel: Redakteur Michael Legband, Bergstr. 2, 24103 Kiel
 Telefon: (0431) 5194-224, Telefax: (0431) 5194-323, E-Mail: legband@kiel.ihk.de
 Redaktionsassistent: Maik Gutzeit, Telefon: (0431) 5194-223, Telefax: (0431) 5194-523, E-Mail: gutzeit@kiel.ihk.de
 IHK zu Lübeck: Redakteur Klemens Vogel, Fackenburg Allee 2, 23554 Lübeck
 Telefon: (0451) 6006-169, Telefax: (0451) 6006-4169, E-Mail: vogel@ihk-luebeck.de
 Redaktionsassistent: Heidi Franck, Telefon: (0451) 6006-162, Telefax: (0451) 6006-4162, E-Mail: franck@ihk-luebeck.de
 Verlag und Anzeigenverwaltung: Max Schmidt-Römhild, Mengstr. 16, 23552 Lübeck, Telefon: (0451) 7031-01, Telefax: (0451) 7031-280, E-Mail: cschmidt@schmidt-roemhild.com
 Verantwortlich für den Anzeigenteil: Christiane Kermel
 Verlagsvertretungen:
 Lübeck: Schmöde GmbH, Hüxtertorallee 57, 23564 Lübeck, Telefon: (0451) 797114, Telefax: (0451) 792939, E-Mail: info@schmoede.de
 Die Verlagsveröffentlichungen erscheinen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Verantwortlich ist der Verlag Schmidt-Römhild.
 Layout: Atelier Schmidt-Römhild, Werner Knopp, E-Mail: grafik@schmidt-roemhild.com
 Wirtschaft zwischen Nord- und Ostsee ist das Mitteilungsblatt bzw. die Zeitschrift der Industrie- und Handelskammern zu Flensburg, zu Kiel und zu Lübeck. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.
 Im freien Verkauf Einzelheft € 2,00 Jahresabonnement € 22,00 (€ 17,90 zuzügl. € 4,10 Versand. Mit 6-wöchiger Kündigungsfrist zum Jahresende kündbar).
 Erscheinungsweise: monatlich, Doppelausgabe Juli/August, Januarausgabe erscheint am 31. Dezember des Vorjahres
 Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der IHK gestattet. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.
 Hinweis: Nicht gekennzeichnete Fotos von IHK-Mitarbeitern